

Wahl-Zeitung Halleische Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halleische Neueste Nachrichten

Halleische Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag & Druckerei in Halle, Br. Straußbaust. 16-17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,30 RM Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM, ohne Zustellgebühr, Einzelhefte 0,15 RM, pro mm, die Beilagezeitung 0,50 RM, pro mm, Erschließungsort: Halle, Verlagsnummer Zeitungs-Nr. 22512

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 26. Juni 1931

Nummer 147

Um den deutschen Besuch in Paris.

Noch keine amtliche Verlautbarung, aber Programmvorbereitungen.

Zu der Werbung eines Berliner Abendblattes, wonach die französische Regierung in einer amtlichen Verlautbarung zum Ausdruck gebracht habe, gern bereit zu sein, Dr. Brüning und Dr. Curtius in Paris zu empfangen, wird von amtlicher französischer Seite erklärt, daß von einer amtlichen Verlautbarung ebensolches nichts feststeht.

Washington schweigt Frankreichs Antwort tot

Aus Washington wird gemeldet: Die Mitteilung, daß der französische Botschafter dem Staatssekretär Stimson die französische Antwort zum Vorschlag Hoover überreicht habe, wurde heute von höherer Stelle dahin richtiggestellt, daß Botschafter Gaudel lediglich vom Referenten für West-Europa kurz empfangen worden sei.

worbenen Franzosen zu zeigen, daß sich dann doch nicht die ganze Welt nach dem Strömen des göttlichen Gabens zu richten braucht.

Lenkt Frankreich ein?

Aus Washington wird gemeldet: Die letzten Nachrichten aus Paris haben den Optimismus, der im Weissen Haus gezeigt wird, erneut bekräftigt. Auf Grund eines eingehenden Ausdrucks, der der amerikanischen Finanzminister Mellon sofort nach seinem persönlichen Besuche in Paris mit dem amerikanischen Botschafter in Paris hatte, wird angenommen, daß Frankreich seinen eigenen Gegenorschlag, der Hoovers Vorschläge zum Teil außer Kraft setzen würde, zurückziehen wird.

Leitfäden zur Lage!

Von Dr. G. W. Schiele-Raumburg, M. d. R.

Wir geben die nachfolgenden Ausführungen als wertvolle Stellungnahme und Anregung wieder und fügen hinzu, daß der Verfasser sie als seine persönliche Auffassung (nicht partei-offiziell) bezeichnen darf. Die Schrift: 1. Das Freihand in der Aufbringung der Tributzahl, welches uns der Präsident der Ver. St. A. bei den Genetalkonferenzen, insbesondere der Frankreich, erwirkt wird, wird von uns selbstverständlich mit Freuden begrüßt; — wir könnten auch sagen, mit Vergnügen begrüßt; denn härter kann unsere Einstellung seit 1929, welche die Inerabilität des Vonnachplandes und die Einleitung zu einer internationalen Schuldverhältnisse nicht erlaubenden Art. Dier bedeutet nicht nur einen einseitigen Aufbruch der Zahlungen, sondern bedeutet die Ausrückung des Vonnachplandes und die Einleitung zu einer Vornachpland der Reparationszahlungen überhaupt; denn niemand kann glauben, daß in einem Jahr die Lage anders ist.

Paris ist sichtlich erleichtert.

Der Paris-Miß meint, daß die französische Regierung einen für Ende Juli vorauszunehmenden Besuch des Reichskanzlers in Paris wohlwollend gegenüberstehe. Paris-Revue glaubt dagegen, daß der Kanzler und der Reichsfinanzminister am 10. Juli in der nächsten Woche zu einer Besprechung mit Ministerpräsident Laval und Briand in Paris eintreffen würden. Das Blatt schreibt weiter: Bei seinem Besuch bei Briand habe der deutsche Botschafter zum Ausdruck gebracht, daß man in Berlin eine deutsch-französische Verständigung für unbedingte und notwendig halte und der Kanzler großen Wert darauf lege, mit den Mitgliedern der französischen Regierung persönliche Gespräche zu bekommen.

Stimson reist morgen nach Europa.

Aus Washington wird amtlich mitgeteilt, daß der amerikanische Außenminister, Staatssekretär Stimson, ungeachtet der französisch-amerikanischen Verhandlungen sich am 26. Juni, nach Europa einschiffte. Am Donnerstag nachmittags erklärte der Staatssekretär Stimson, daß ein Einverständnis Hoovers beschlossen sei, auf der Europareise mit den Außenministern Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens über die Schuldentragung zu verhandeln. Seine Ankunft in Rom werde am 7. Juli erfolgen. Anschließend daran die Weiterfahrt

nach Rom. In Paris werde er am 15. Juli sein, am 21. Juli werde er nach Berlin kommen, um am 27. Juli nach London zu fahren. Stimson betonte, daß er während des Besuchs Macdonalds und Hendersons in Berlin nicht dort anwesend sein werde.

Kommt Mellon nach Berlin?

Aus Berlin wird gemeldet: Bei seiner Abreise nach Frankreich antwortete der amerikanische Finanzminister Mellon auf die Frage, ob er nach seinem Besuche in Paris auch nach Berlin eilen werde, er wolle nicht sagen, daß er nicht nach Berlin gehe. Er wolle und könne nichts sagen, weil er während seines Aufenthaltes in London sich jeder Mitteilung der Öffentlichkeit gegenüber enthalten habe.

insofern von Wichtigkeit, weil man daraus den Schluß ziehen muß, daß den Franzosen plötzlich himmelstark geworden ist vor der ihnen drohenden völligen Isolierung gegenüber einer amerikanisch-englisch-italienisch-deutschen Front, deren blohes Aufstehen am Avonten genügt hat, um sogar Frankreichs Botschaften — außer Belgien — wanken zu machen und Polen sogar veranlaßt hat, den Hooverplan zurückzuziehen, ohne auf Frankreichs Antwort zu warten. Natürlich macht die französische Presse in notgedrungenen Maßnahmen auf das „Wiesing-Hoover-Kinder“ noch allerschwerer behalte, um ihr Publikum nicht gar zu sehr zu verärgern, aber man merkt doch, wie sehr sich die französische Presse dem deutschen Schluß stellt, daß die deutsche Antwort nicht nur als einseitige Forderung, sondern als einseitige Forderung angesehen wird.

Schwererbrechen mit sehr realen französischen Julagen abwarten zu lassen. Nicht als Bittbrief, sondern als Forderung kann Brüning nach Paris gehen. Und nur wenn er in diesem Bewußtsein verhandelt, kann man den an sich gemachten, weil leicht als eine deutsche Kadaverfeier wirkenden Parier Besuch aufheben. Erst der Erfolg in Paris wird dann endgültig zeigen, ob der Reichsrichtig war. Frankreichs Weigerung, den Hooverplan in vollem Umfang anzunehmen, schaltet jetzt zu weit lebenden Optimismus aus. Wir können der Berlin-Deutsch. Allgem. Zeitung nur beistimmen, wenn sie schreibt: „Es kann unter keinen Umständen in Frage kommen, daß wir uns auf einen Termin festlegen lassen, der die Gefahr bietet, daß unser Verhältnismässig gewinnbringender gegen den Hooverplan ausgespielt wird. Der Besuch nach einer Besprechung der Zusammenkunft geht durchaus von der französischen Seite aus, weil man dort die drohende Isolierung fatal genug empfindet. Deutschland hat durch den Mund des Reichskanzlers ein außeres Maß von Entgegenkommen und Verständigung befunden, jetzt können wir warten. Es hat keinen Sinn, das Ergebnis der Aussprache gleich dadurch voranzutreiben, daß einseitig auf unsere Kosten die französischen Wünsche berücksichtigt werden. Vor der Entschlossenheit des Hooverplanes wäre die Zusammenkunft höchst bedenklich. Sie kann sehr gut bis nach Fortsetzung der Besprechungen mit den englischen Staatsministern und dem Besuch Stimmons hinausgeschoben werden.“

Das salbige „Croix“ sieht in dem Besuch Brünnings eine ausgezeichnete Gelegenheit, den Reichsfinanzler zum eine offene und öffentliche Erklärung über die wahren Ziele seiner Politik zu bitten, sowie darüber, warum trotz der Friedensversicherungen von Seiten der deutschen Regierung jede verbindliche Haltung Frankreichs mit einer feindseligen Kundgebung in Deutschland beantwortet werde (1). Wenn man in Deutschland Frankreich den Vorwurf mache, sein Recht zu verweigern zu verweigern, so dürfe man nicht vergessen, daß die französische Haltung sich nur darauf gründe, daß Deutschland seinen elementarsten Pflichten als seine Anmerkungsamt schenke.

And der noch so deutschfeindliche „Temps“ steht einer deutschen „Cheouerelle“ nach Frankreich wohlwollend gegenüber, betont aber, daß persönliche Ausreden amtlichen Ministern beider Länder oft zu großen Enttäuschungen geführt hätten. Es sei allerdings möglich, daß die nunmehr geplante Zusammenkunft bessere Erfolge bringe. Dieser Erfolg könne in erster Linie davon abhängen, ob dem Gebiet der Reichsfinanzler die Unterredung zu führen gedenke.

In der nationalitären „Öberst“ schreibt Reinville, daß dem Besuch Brünnings in Paris nichts entgegenstehe, wenn die vorerwähnten Besprechungen mittelfristig freundschaftlicher Natur seien und es sich dabei nicht darum handle, Theater zu spielen.

Fast man die sehr raschen und im ganzen recht günstigen Pariser Pressestimmen zusammen, so kommt man zu dem Ergebnis, daß Frankreich offenbar geradezu erleichtert ist, daß Brüning Paris besuchen und Verständigung mit Paris suchen will. Das ist



in unterwerfen. Dieser Inhalt des Stridum-beu-Bals' wird nicht anders werden...

Pled Kündigt Bürgerkrieg in Deutschland an.

Aus Moskau wird gemeldet: Gekoren hat der kommunistische Reichstagsabgeordnete Wilhelm Pled in Weimar...

Wie lange noch geduldet die deutschen Regierungen eine Partei zu bilden, deren Führer und Reichstagsabgeordnete so offen den blutigen Bürgerkrieg und Staatssturz predigen?

Der Stand der Reichsfinanzen am 30. April

Das Reichsfinanzministerium gibt heute den Stand der Kassenlage und der schwebenden Schuld des Reichs am 30. April d. J. bekannt.

Der Kassenrollstand betrug am 30. April 1931 1722 Mill. RM. Diese letzten sich zusammen aus 400 Mill. RM. aus der Vergebung von Reichsschulden...

2. zur vorläufigen Deduktion des Festbetrages im außerordentlichen Haushalt aus dem Sozialrenten 1914 Mill. RM. gegenüber den Ausgaben für April 1931 mit 259 Mill. RM. zu decken waren;

Blinderungen in Berlin.

Am Donnerstag vormittag um 11 Uhr fand in Berlin-Neukölln eine Protestversammlung der Arbeitlosen gegen die neue Hungerordnung statt.

schmer um die Erhaltung ihres Deutlichums zu ringen haben, handelt es sich bei diesen Unternehmen der Leipziger Studentenpolitik nicht nur um eine wirtschaftliche Hilfe...

Gefürzte Leistungen der Knappschaff.

Die Reichs-Knappschaff hat vorläufig folgendes angeordnet: Vom 1. Juli 1931 werden sämtliche Knappschaffleistungen um 10 v. H. gekürzt.

Wieder ein polnisches Flugzeug über der Grenzmark.

Wie erst jetzt bekannt wird, hat am Mittwoch nachmittags ein polnisches Flugzeug westlich der Grenze des Reiches über der Grenzmark geflogen.

Polen „irrt sich“.

Aus Berlin verlautet: Die Antwort der polnischen Regierung auf die Beschwerde des Reiches gegen die letzten fünf Überflüge über den deutschen Arbeitsgebietes (innerhalb der Zaun) ist in Berlin eingegangen.

Ein bedeutungsvoller Anfang.

Freiwilliger Arbeitsdienst der Leipziger Studentenschaft.

In der Absichtung am Mittwoch beschloß die Leipziger Studentenschaft mit überwiegender Mehrheit die Errichtung eines studentischen Arbeitslagers in Jockendorf in Oberhessen.

Handarbeit, die Vertiefung und Verbreiterung des Rührbeckes, vornehmen, während von dortigen Bauern die Drainage der umliegenden Felder im Winter nachgeholt werden soll.

Königliches Ascot.

(Von unserem Londoner Vertreter.)

London, im Juni. Bismarck hat einmal einen englischen Diplomaten gegenüber geäußert: So lange ihr in England Verweilenden habt, so lange ist die englische Monarchie gesichert und so lange wird es bei euch keine Revolution geben.

Er ist kein Teufelskerl, wie Georg IV., kein „Salvor Prince“, wie William IV., keine anmaßliche Frau, wie Queen Victoria, kein Staatsmann, wie Edward VII., aber — er unterläßt einen Reuefall und befehlt regelmäßig die Heimen in Newmarket, Epsom, Ascot und Goodwood.

Ascot ist der Höhepunkt der englischen Reiterei. In Ascot hält der König vier Tage lang Jagd. Daher die übliche Bezeichnung „Royal Ascot“, königliches Ascot. Beim festem Sommerwetter ist die Szene am dem ans in der Nähe von Windsor gelegenen Rennplatz aus wirklich einladend. Diesmal ist der Rennplatz von der „Königlichen Prozession“ in ihrem traditionellen Glanz entfallen.

Dann der von vier Pferden mit Spitzenreitern besagene vordurch mit dem Könige, dem Prinzen von Wales und dem Herzog von York. Die Königin in violettem Seidenkleid mit Spitzengürtel und Silbergarnitur, einen violetten Hut auf dem Kopf. Der Prinz und die beiden Prinzen im Anzug. Die Hunderttausende, die die lange Bahn einläumen, jubeln den Majestäten und königlichen Hoheiten entgegen. Ein Lagerfeuer flackert, eine Menge. Die Königin lächelt die Königin. Der König ist höchlich amüsiert. Ein Lippen hat den hohen Herrschaften zugewandt: „Verzeihen Sie nicht, im Namen für den Wohlstand auf Erden zu segnen“.

Am 1. Juni wird das erste Rennen gehalten. Danach ist Frühstückspause bis 2.30 Uhr. Das Königspaar hat hierbei an seiner Tafel, wo in dem Speiseraum hinter der königlichenloge serviert wird, den deutschen Reichsminister Freiherr von Helldorf und Reichsminister von Frau und Lady Derby geladen.

brücken die Schuhmacher die Bettquanten, drängen sich die wettenden Bataillone an die Männer mit den lebendigen Augen und Goldschmuck heran, verkaufen liegende Händler farbige Stoffe, Ger, Kuchen, Limonade und — in der Nähe des Zielpostens, wo die Sieger ankommen und Humboldt'sches bestes Angebot und Bedarf. Hier, in den Vierzehnen, musizieren fahrende Sänger und langen eckig und imitierte Regier. Zigeunerwelder mit Singularen auf dem Arm betteln und sagen für einen Penny dem Geber seine Zukunft voraus.

Gegenüber, auf der Tribünenseite, entfaltete sich die große Modeparade der Gesellschaft. Die Dame, die Anspruch darauf erhebt, auf Gesellschaft zu gehören, muß an dem vorer ersten Tag in vier verschiedenen Toiletten erscheinen, und diese Toiletten müssen allererste Mode sein. In diesem Jahre trifft es sich, daß die allererste Mode die Mode unserer Herrentribünen ist: lange, bis über die Knie reichende weitausschlagende Röcke, die an die Reifröcke einer längst verlustenen Epoche erinnern. Ein Wiedererwecker-Ascot, was die Damenmode betrifft. Schön ist es eigentlich nicht, aber die Mode hat ihre eigenen Regeln, und ebenfalls ist es gut für die Welt, wenn die Mode sich ändert.

Sie, um es das ersten Tribünen gibt und kein Tribünen gegeben wird, das „Volk“ in allen mittleren Klassen.

3 Wobner Tabletten. Zwischen 2 Zigaretten. Illustration of a cigarette pack.

Die Entwicklung des Fernsehens. Die Fernsehpolitik will schon in nächster Zeit mit der Einführung von Fernsehen in Deutschland beginnen.

Ein Motor als Denkmahl.

Auf der Terrasse des Reichshofes Köln-Deutz wird ein von der Siemens-Ring-Stiftung gewidmetes Ehrenmal für die beiden Erfinder der ersten brauchbaren Verbrennungskraftmaschine des Ingenieurs Nikolaus Otto und seines Mitarbeiters, Eugen Langen, errichtet.

Zwei von Gegglingen von Miller-München verleihte Aufwinden sollen auf der Terrasse dieses Ehrenmals hin, auf der Vorderseite die Namen der beiden Erfinder einseitig, und auf der Rückseite befindet sich ein kurzer Hinweis über Zweck und Aufbau dieses Denkmals.

Um Kürtens Kopf.

Die Akten über den Mordprozeß Kürten und dem preussischen Justizministerium zugegangen. Entgegen der allgemeinen Ansicht, daß die Entscheidung über eine Vollstreckung des am 22. April gefällten Todesurteils über eine Umwandlung in lebenslängliche Zuchthausstrafe sich rechtlich lange hinziehen, wird von anfangs an diese erklärt, daß mit jeder denkbaren Beschleunigung (?) gearbeitet worden sei.

Man darf es nachgerade, so schreibt der „Rechtswissenschaftler“, als sehr auffallend bezeichnen, daß die Presseverwaltung in der Frage der Urteilsvollstreckung gegen den Düsseldorf-Massendörfer Kürten noch immer nicht zu einer Entscheidung gekommen ist. Nicht weniger als zwei Monate sind vergangen, ohne daß dieser ungeschworene Mitglied des Justizministeriums und der Justizverwaltung nicht zu einer Entscheidung gekommen ist. Man sollte eigentlich meinen, daß diese Fälle ausreichen könnten, um die zuständigen Stellen vom sogenannten Gnadenbittverfahren bis zum Justizministerium und Ministerpräsidenten endlich zu der längst fälligen Stellungnahme, zu der sie verpflichtet sind, zu bestimmen. Kein Wunder, daß unter diesen Umständen der Verdacht aufsteigt, man habe nicht den rechten Mann zu einem Richter zu über einem harten Stein.

Dabei dürfte eine Regierung, die hoch auf die unangewandelte Stimmung des Volkes Rücksicht nehmen sollte, seinen Augenblick darüber im Zweifel sein, daß dieses Düsseldorf-Todesurteil unbedingt vollstreckt werden muß, wenn anders nicht das allgemeine Gefühl der Rechtschaffenheit im Lande einen schweren Stoß erfahren soll. Auch die Gegner der Todesstrafe müssen zugeben und haben zugegeben, daß hier ein Sonderfall vorliegt, der alles andere eher vertritt, als die Anwendung moderner gewissermaßen sentimentaler Ermäßigungen gegenüber dem in höchsten Notstand der Staatsgemeinschaft.

Wenn die Regierung nicht sehr bald zu einer Entscheidung gelangt, dann muß die Öffentlichkeit annehmen, daß sie hier zu seiner einseitigen Aufzählung zu gelangen vermag. Der Zustand der Ungewissheit darf aber jedenfalls auch mit Rücksicht auf den Bekanntheit, für den er eine Braunkohlenfabrikation bedeutet, nicht länger anhalten. Ein Berliner Sonntagsblatt hat eine sensationell aufgemachte Nachricht aus Düsseldorf veröffentlicht, wonach der Massenmörder Peter Kürten wegen der noch nicht beendigten Angelegenheit über sein weiteres Schicksal einen völligen Zusammenbruch im Gefängnis erlitten habe.

Start der Weltflieger nach Moskau.

Die beiden amerikanischen Zeppelinflieger Post und Gatty, die am Mittwochabend nach einer Zwischenlandung in Hannover am 20. Juni auf dem Flughafen Tempelhof unter hüflicher Begrüßung der Berliner Bevölkerung landeten, sind Donnerstag morgen um 7.35 Uhr bereit gemacht in Richtung Moskau gestartet.

Das Flugzeug hat für unangeführt zehn Stunden Betriebsstoff an Bord. Er nach den Wetter- und Kartenverhältnissen, die die Flieger in Moskau antreffen, werden sie dann nach einer Landung in Moskau ihr Ziel nach Zutritt fortsetzen.

Bei dem Start in Tempelhof flog dem amerikanischen Flugzeug ein deutsches Kleinpostflugzeug 8938, voraus. Die Amerikaner machten noch einige Ehrenrunden um den Platz und verließen um 7.42 Uhr in östlicher Richtung. Auf dem Flugplatz hatten sich wiederum Vertreter des Reichsverkehrsministeriums und der Stadt Berlin zum Abschied eingefunden. Viele Konfirmationen und Silbergedächtniszettel hielten den Start in Bild und Ton fest.

Die amerikanischen Flieger Post und Gatty landeten am Donnerstag gegen 19 Uhr MES, auf dem Flugplatz in Moskau. Zu ihrem Empfang waren erschienen die Vertreter des Außenministeriums, der Führer der Luftflotte Baranow, der Generalsekretär der Döwanacht und die Vertreter der britischen und amerikanischen Presse. Die Flieger erklärten in ihrer ersten Unterredung, daß sie ihren Flug Berlin-Moskau trotz ungünstigen Wetters, auch hinter sich gebracht hätten. Die Döwanacht hat den beiden Fliegern einen Nachflug über Sibirien abgeraten.

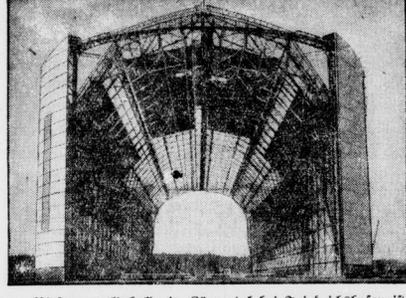
Auch die Dänen haben den Ozean bezwungen.

Leber Spanien berührt. / Zwischenlandungen in Krefeld und Bremen.

Die beiden dänischen Ozeanflieger Sørensen und Gillis, die am Mittwochmorgen um 7.30 Uhr Neapel verlassen hatten, sind am Donnerstagmorgen nach 17 Uhr ganz plötzlich über Krefeld erschienen und gegen 17.30 Uhr auf dem Flughafen Krefeld: Hochum gelandet. Es handelt sich um eine Art Notlandung. Die Flieger erklärten auf Befragen, daß sie über Spanien und Frankreich die Orientierung verloren und sich verlaufen hätten. Das Flugzeug weist keinerlei Beschädigungen auf. Die Flieger sind in beider Verfassung, verhältnismäßig frisch und munter, sowie bei guter Laune. Sie bedauerten lebhaft, daß es ihnen nicht gelungen sei, direkt nach Kopenhagen zu kommen.

Nachdem das Flugzeug gefast hatte, flog es um 18.45 Uhr zum Weiterflug nach Kopenhagen auf. Die beiden dänischen Flieger hatten ihre Vorbereitungen für den Flug in Harbour Grace (Neu-England) in aller Eile beendet, nachdem die Amerikaner Post und Gatty ihnen bereits zuvor geflohen waren. Ihr Befehlsgeld, den sie „Siberia“ gekauft haben, kam trotz seiner schweren Belastung glatt vom Boden ab. Nachdem sie einige Schlingen um den Startplatz gezogen hatten, um die notwendige Höhe zu erreichen, folgten sie dem Wege nach Osten, dem Weg aller Atlantikflieger.

Die größte Luftschiffhalle Europas vor der Vollendung.



Die neue Riesenzepplinne in Esmental bei Friedrichshafen ist jetzt fast völlig fertiggestellt.

Riesige Großfeuer an einem Tage.

Wenn Filmtreifen brennen. — Menschenleben fallen dem rasenden Element zum Opfer.

Am Donnerstagmorgen um 13 Uhr kam ein sehr gefährlicher Brand in Spandau in den Deutschen Industriewerken von Coleman zum Ausbruch. Als die Feuerwehr auf mehrfachen Alarm an der Brandstelle anlangt, stand ein Fabrikgebäude in eine 100 Meter Ausdehnung fast vollständig in Flammen. Es brannten hauptsächlich Filmbühnen in einer Filmbewertungsanlage. Dabei sind mehrere Personen verletzt worden. Die Feuerwehr mußte mit zwei Schlauchleitungen schweren Kalibers, von vier Schlauchleitungen mittleren Kalibers das Feuer einwirken. Es gelang schließlich, die Flammen auf das Fabrikgebäude zu beschränken.

Die neue Ermählische Hauptgenossenschaft einen großen, mit mehreren tausend Jentner Getreide gefüllten Speicher unterhält. Der Brand breitet sich mit ungeheurer Geschwindigkeit aus und findet in den großen Beutens und Holzräumen der Maschinenräume der Schneidemühle rechtliche Nahrung. Der große Getreibepfeiler wurde bereits ein Opfer der Flammen. Da die Feuerwehr dem sich immer weiter ausbreitenden Brande nicht mehr gewachsen war, wurde eine Kompagnie Weichwehr zur Verstärkung des Feuers eingesetzt.

Filmwertungsstelle Spandau brennt.

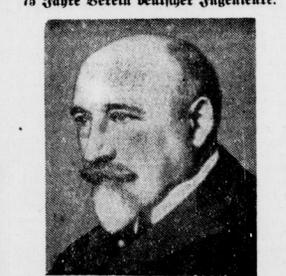
Zu dem Großbrand wird noch folgendes bekannt: Der Brand entstand in der Filmbühnen, wo alte Filme und Abfälle in einer Filmbühnenmaschine mit Kaltlauge bearbeitet werden. Bei der Explosion entstand eine hundert Meter hohe Stichtamme, die so stark war, daß sie sogar durch zwei Brandmauern in einem nebenliegenden Betriebe zwei Arbeiter verletzte. Das Dach wurde von der Stichtamme in die Höhe gehoben.

Brand im Böhmerwald.

In der Nacht zum Donnerstag brach in der Ortschaft Perneck im Böhmerwald ein Brand aus, der sich rasch ausbreitete und fast den ganzen Ort vernichtete. Der Grundgebäude brannten vollständig nieder. Der Bäckermeister, dessen Frau und fünf Kinder in Folge Rauchvergiftung ums Leben.

Niesenerfeuer in Altemstein.

Reichswehr an Hilferufen. Ein Niesenerfeuer wütet seit Donnerstagvormittag 10 Uhr auf dem Gelände der ehemaligen Drlowstischen Mühle und Schneide-



Dr. Ana v. e. Carl Rittgen, der Vorsitzende des Vereines deutscher Ingenieure, der in diesem Jahre auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann.

tagfrüh nach Kopenhagen. Man rechnet jedoch damit, falls ein Erstflieger gefunden wird, noch in den nächsten Tagen den Weiterflug nach Kopenhagen fortzusetzen. Nach in Bremen anlangenden Meldungen erwartet in der dänischen Hauptstadt bereits eine tausendköpfige Menschenmenge die Ankunft der Flieger, da ihr Eintreffen dort bereits angekündigt war. Man hat sich inzwischen mit der Flugleitung in Kopenhagen wegen des Zeitpunktes ihrer Ankunft in Verbindung gesetzt.

Nach der Landung der Flieger in Bremen wurde von ihnen über ihren gescheiterten Ozeanflug mitgeteilt, daß sie in etwa 4000 m Höhe über den Ozean flogen und bei Hartem Nordwind und großer Kälte der spanischen Küste nahe kamen. Sie waren erzwungen, fünfzehn Stunden im Dunsteln zu fliegen, gerieten nach ihrem Verschlagen zur spanischen Küste durch ein Wellenloch über Land und befanden sich einige Male ziemlich dicht über dem Boden fliegend. Darauf verzichteten sich die Flieger bei unübersichtlicher Wetterlage über Spanien und Frankreich. Schließlich gelangten sie nach ihrer Irrfahrt nach Krefeld, wo sie eine Landung vornehmen konnten.

Unwetter überall.

Im Chiemgau.

Ein katastrophales Hagelunwetter entlief sich über einem Teil des Chiemgauer. Der Hagel vernichtete auf der Strecke von Seebruck nach Ruchsdorf die ganze Ernte. Zwei Kilometer am Nordufer des Chiemsees entlang lagen die Hagelförner zehn Zentimeter hoch auf den Feldern. Ein großer Teil der Bäume wurde völlig entlaubt und entwurzelt. Auch sechs Jahre hintereinander wurde diese Gegend von schweren Unwettern heimgekehrt und die Ernte durch Hagelstöße vernichtet. Auch über das Reichenhaller Gebiet ging ein zehn Minuten lang anhaltender Hagelstau nieder, der glücklicherweise keinen allgroßen Schaden anrichtete.

In Schlesien.

Am Mittwoch und Donnerstag gingen über Schlesien wieder sehr schwere Unwetter nieder. Gewitter mit wolkenbruchartigen Regen und Hagel lösten Hundstuden und die kurzen Paulen zwischen den einzelnen Wettern reichlich nicht aus, die Schäden zu beseitigen. In der Umgebung von Breslau, vor allem am Lauf der Oder, gingen schwere Hagelstöße nieder, die die Ernte vernichteten und auf den Feldern das Getreide niederwalzten. Besonders schwer wurde die Gegend zwischen Waldenburg und Reichenbach und der Gule heimgekehrt. Auch die Stadt Schweidnitz litt sehr. In Bad Salza wurden in nichtigen niedrigen Wassermaßen im Kurpark umfangreiche Verheerungen an. Die Landwirte des Gebietes hat ihre ganze Ernte verloren.

Ratalitrophe in Westfrankreich.

Das Städtchen Fontenay-le-Comte bei Poitiers wurde einem schweren, mit wolkenbruchartigen Regen besetzten Gewitter heimgekehrt. Mittags ging eine Wasserhose über der Stadt nieder. Sämtliche Straßen und Plätze wurden unter Wasser gesetzt. Stellenweise erreichte die Niederschlagsmenge eine Höhe von drei Metern. Sieben Häuser wurden von den Waten niedergeworfen, viele andere mussten geräumt werden. Man glaubt, daß einige Bewohner ertrunken sind.

Gebirgskuppen, Geburten und Sterbefälle im ersten Vierteljahr 1930.

Die Heiratshäufigkeit ist, wie das Preuss. Statistische Landesamt in der „Statistischen Korrespondenz“ schreibt, seit der Mitte des vorigen Jahres ständig zurückgegangen. Während die durchschnittliche Geburtenzahl der Großstädte im ersten Vierteljahr 1930 noch 17,7 v. T. betrug, erreichte sie im ersten Viertel des laufenden Jahres nur 16,1 v. T., ist also um 9 v. T. gefallen. Die niedrige Geburtenzahl hatte, wie Reichsstatistik, von 11,1 v. T. auf 10,3 v. T. zurückgegangen ist. Die höchste Geburtenzahl hatte Bielefeld (12,5 v. T.). In fast allen Großstädten war die Sterblichkeit erheblich höher als in dem gleichen Viertel des Vorjahres. Im Mittel aller Großstädte ergab sich eine Geburtenüberschussiffer von nur 2,4 v. T. gegenüber 5,2 v. T. im gleichen Viertel des Vorjahres. Von den 35 Großstädten hatten 11 also kein Drittel, einen Sterblichkeitsüberschuss. Am größten war in Berlin, wo die Zahl der Geburten über die der Sterblichen um 4084 übertraf.

Leerst richtig Luft- und Sonnenbade.

Das heißt: Nie mit nassem Körper Sonnenbade! Und stets vorher einreiben mit

NIVEA-CREME
NIVEA-ÖL (Hautfunktions- u. Massage-Öl)

Beide enthalten das hauptsächlichste Euzerit. Beide vermindern die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes, beide bräunen Ihre Haut, auch bei bedecktem Himmel. Nivea-Creme wirkt bei Hitze angenehm kühlend, Nivea-Öl schützt Sie bei unvorsichtiger Verwendung vor „Frösteln“ und damit vor Erkältungen.
Nivea-Creme 420-120, Nivea-Öl 120, 120

Aus der Heimat

Roher Angriff auf einen Gerichts- vollzieher.

Sommer. Das Verhältnis zwischen Schuldner und Gerichtsvollzieher ist oft sehr unheimliches, das der Schuldner selten bekennt, daß der Gerichtsvollzieher nur seine Pflicht...

Erdbildbrungen auch im Harz.

Hedersleben (Kuedlinburg). In einer vor wenigen Wochen in Halle abgehaltenen Tagung von Fachleuten auf dem Gebiet der Erforschung der mitteldeutschen Bodenkunde...

Die Konsumliebe gefaßt.

Sangerhausen. Durch Landfänger wurde am Dienstagabend der Arbeiter Kurt Dubold aus Wietzen verhaftet und in das Amtsgerichtsgewahrsam gebracht.

Jubelfeier des V.D.S.

Helbra. Im Verkehrsverein berichtete Herr Werner Heiner über die Verhandlungen mit dem Verein deutscher Eisenbahnfahrer...

Ein Pferd bricht Türen ein.

Im „Dummkoller“. Wappel. Ein wohl einigsaßendes Viehhändler ereignete sich im hiesigen Orte. Ein Pferd des Bauerns Kloss war sehr merkwürdig...

Tommenkönigin. Ein heiterer Roman.

Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. Eichacker, München-Grobenzell. (Nachdruck verboten.) Merken Sie sich lieber die Nummer des Bildes, die da über der Tafel steht...

mit Karren Bäumen verarmt. Mittwochmorgen zerbrach das Tier in einem plötzlichen Anfall die Ketten wie Bindfäden...

Für das Nachbaderbot.

Jahrestagung mitteldeutscher Bäckermeister.

Weißenfels, 25. Juni. Nach sorgfältigen Vorbereitungen wurde der 28. Zweigverbandstag der Bäckerinnungen der Provinz Sachsen...

Im Mittelpunkt der Tagung stand der Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. F. L. Präsident der Bäckereifachmannen...

Hilfsmaßnahmen.

für notleidende Erbschaften des Thüringer Waldes. Der Thüringer Bauernverband...

Unregelmäßigkeiten beim Arbeitsamt.

Saalfeld. Im Saalfelder Arbeitsamt sind bei einer vom Landesarbeitsamt vorgenommenen Revision Unregelmäßigkeiten festgestellt worden...

Geld und Salz.

Mühlberg (Schweinitz). Nur sehr einfache Art und Weise, einen Geldschein zu fälschern...

Deutscher Goldschmiedetag.

Kuedlinburg. Der Reichsverband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberbeschäftigter hielt vom 20. bis 22. Juni seine 90. Tagung...

Der Seerosesteich als Naturschutzgebiet.

Sehen. Der unweit Sehen in Thüringen gelegene Seerosesteich, direkt an der Staatsstraße...

Zwei Schichten in der Landwirtschaft.

Banzleben. In Nummer 139 vom 17. d. M. brachten wir eine Mitteilung unter der Ueberschrift „Zwei Schichten in der Landwirtschaft“...

Der Seerosesteich als Naturschutzgebiet.

Sehen. Der unweit Sehen in Thüringen gelegene Seerosesteich, direkt an der Staatsstraße über Sehraun-Sträßchen...

Zwei Schichten in der Landwirtschaft.

Banzleben. In Nummer 139 vom 17. d. M. brachten wir eine Mitteilung unter der Ueberschrift „Zwei Schichten in der Landwirtschaft“...

Hilfsmaßnahmen.

für notleidende Erbschaften des Thüringer Waldes. Der Thüringer Bauernverband...

Unregelmäßigkeiten beim Arbeitsamt.

Saalfeld. Im Saalfelder Arbeitsamt sind bei einer vom Landesarbeitsamt vorgenommenen Revision Unregelmäßigkeiten festgestellt worden...

Der Seerosesteich als Naturschutzgebiet.

Sehen. Der unweit Sehen in Thüringen gelegene Seerosesteich, direkt an der Staatsstraße über Sehraun-Sträßchen...

Zwei Schichten in der Landwirtschaft.

Banzleben. In Nummer 139 vom 17. d. M. brachten wir eine Mitteilung unter der Ueberschrift „Zwei Schichten in der Landwirtschaft“...

Hilfsmaßnahmen.

für notleidende Erbschaften des Thüringer Waldes. Der Thüringer Bauernverband...

Unregelmäßigkeiten beim Arbeitsamt.

Saalfeld. Im Saalfelder Arbeitsamt sind bei einer vom Landesarbeitsamt vorgenommenen Revision Unregelmäßigkeiten festgestellt worden...

„Und dabei machen Sie sich ein ganz und fest mit Behmut voneinander Absteich machen.“ „Er hat sie prüfend von der Seite an.“ „Wirklich, Euse? Aber weil wir nun mal bei dem Thema sind: würden Sie zum Beispiel dem Schmutz vortreten?“

Erfolgreiche Verbrechenjagd.

Glück. In den Morgenstunden des Donnerstag gelang es der Kavaljeriet in Gleien, zwei Einbrüche nach Verhängung öffentlicher Einbrecherfängnisse. Die beiden Verbrechen wurden beim Hausbesitzer Magnus E. in Lobau eines Einbruchs verübt und dort Anzeichen für eine Bettel und verlassene Kleidungsstücke gefunden, worauf sie auf dem Rittergut Gleien in der Wohnung der Mieter einbrachen und dort sämtliche Kleidungsstücke, Schuhe und Geld erbeuteten. Die waren jedoch beim Verlassen des Hauses bemerkt worden. Der Hausbesitzer nahm in diesem mit mehreren Einwohnern die Verfolgung auf. Während ein Motorradfahrer, erfolglos die Straße Gleien, Verließ, Seufzend, wiederum aufsuchte, holte ein Kavaljerier in der Nähe von Lobau zwei Männer ein, die in Begleitung eines Koffers waren. Die beiden Männer erkannten die ihnen drohende Gefahr, warfen das gefundene Gut fort und flüchteten zurück. Ein Kavaljerier nahm die beiden Einbrüche in Betracht, aber durch den Kavaljerier ermittelt werden. Beide haben vor kurzem auch in Dohrenheim einen Einbruch ausgeübt.

Bei dem einen der beiden Diebe handelt es sich um einen Mann aus Gleien (Schweiz), der seit dem Einbruch in der Wohnung des Hausbesitzers Magnus E. in Lobau in Gleien verhaftet wurde. Der zweite verurteilte die Anstiftung über seine Person, er soll Mutter heißen und aus Halle stammen.

Kirchentag für 36 Gemeinden

Heligenthal. Aus 36 Gemeinden des Gebietes kirchliche waren am vergangenen Sonntag eine große Zahl evangelischer Männer und Frauen, die während des Gottesdienstes der Heligenthaler Kirche umherzogen. Die Heligenthaler Kirche umherzogen, die Heligenthaler Kirche umherzogen, die Heligenthaler Kirche umherzogen.

Ein erfreuliches Bild bot die Radfahrerfamilie in Heligenthal. Die zum kirchlichen Heligenthaler Gemeinden im Besonderen ist es, die in der Heligenthaler Kirche umherzogen, die Heligenthaler Kirche umherzogen, die Heligenthaler Kirche umherzogen.

Die Heligenthaler Kirche umherzogen, die Heligenthaler Kirche umherzogen, die Heligenthaler Kirche umherzogen.

Kommunale Verschwendungsfucht.

Von sachverständiger Seite wird uns geschrieben:

Vor einigen Wochen richtete die Deutsche Volkspartei des Preussischen Landtages eine kleine Anfrage an die Regierung bezüglich des Neubaus des Kreisamtes in Wertheim. Das Kosten für den Neubau betragen 1.507.000 M. (gegenüber einem Voranschlag von 890.000 M.). Sehr wesentlich vermindert soll der Bau durch eine sehr luxuriöse Ausstattung der Räume der Dienstwohnung des Landrats in Höhe von 235.000 M. sein. Angehend dieser Verhältnisse wird die gewöhnliche Frage an das Staatsministerium gerichtet, wo es sich dieser unverantwortlichen Auswüchse gegenüber zu verhalten gedenke.

Der Fall des Kreisamtes in Wertheim liegt in Mitteldeutschland leider nicht vereinzelt da. Auch anderwärts legt die öffentliche Hand eine Verschwendungsfucht an den Tag, die im Hinblick auf die trostlosen Wirtschaftsverhältnisse ganz besonders unverdächtig ist.

So wird ein Fall aus der kleinen Landratsgemeinde Malsch bei Bitterfeld berichtet, die nur 800 Einwohner und 650 schulpflichtige Kinder besitzt. Für diese Kinder ist ein Schulhaus-Neubau errichtet worden, der im Voranschlag 350.000 M. kosten sollte. Nach Fertigstellung kostete die Schule infolge der luxuriösen Inneneinrichtung, nämlich Malereien, Tapeten, Gasofen, Nähmaschinen, Turm, und Musikhalle, 650.000 M. Der Voranschlag ist also um 300.000 M. überhöhen worden. Die jährliche Ausgaben für den Schulbetrieb betragen infolge dieser großen Baukosten auf jährlich 157.000 M. oder auf 240 M. je Schulpflichtigen.

Deshalb durch die und andere Neubauten die Gemeindefürsorge der Gemeinde bereits überfordert ist, so ist in Wertheim und in Malsch die Gemeinde Richtig ein Bark im Berie

gegen die Stimmen der bürgerlichen Wählerpartei von der Gemeinde beschlossen und zur Prüfung dem Kreisamt des Verbandes der preussischen Landgemeinden in Berlin vorgelegt. Es ist zu hoffen, daß dieser seine Genehmigung verweigert und insbesondere auch der Kreisamt des Verbandes nicht genehmigt.

Das teure Haus mit dem Sowjetstern.

Dieskau. In welsch hohem Maße der Kommunisten Zueigenes, der sehr als Gemeindefürsorge von verschiedenen Kreisen beachtet wird, so daß wohl der Kreisamt der Gemeinde bedacht war, bereit zu sein, während seiner Amtszeit durchgeführte Wohnneubau, mit dem wohl in einem Umkreis dem roten Kommunismus ein Ziel geschaffen werden sollte. Die geplanten Bauarbeiten betragen 184.000 Mark, die jährlichen Ausgaben hierfür rund 17.200 Mark, demgegenüber die Einnahmen nur zum 8700 Mark, so daß die Gemeindefürsorge, die in der Hauptstadt der Sowjetunion jährlich einen Betrag von 8500 Mark an Mehrerträgen aufbringen muß, dies ist auf den Kopf der Bevölkerung rund 8 Mark! Dafür hat sie allerdings das Vergnügen, an dem Hause einen Sowjetstern zu haben, so daß es für ein Haus zu bewohnen. Der jetzige bürgerliche Gemeindefürsorge kann sehen, wie er die Folgen dieser Parteiverfolgung überwindet und die anderen Gemeinden, die auf die Zerstörung der Sowjetunion verzichtet haben, können sich gratulieren.

Unsere ehemaligen Kolonien bergen wertvolles Gut; Deutschland darf sich feiner Mächte verdrängen lassen, seine Kolonien wieder zu erlangen.

Bei vorerzählter Stunde schloß Sup. Deplier den kirchlichen, der hofentlich zahlreichen schmerzlichen wertvolle Kräfte mobil gemacht hat für die großen Aufgaben der evangelischen Kirche.

280.000 Mark Fehlbetrag beim Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufverein.

Sachsen. Die 41. Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufvereins Sachsen e. G. m. b. H. war von etwa 150 Mitgliedern besucht. Geschäftsführer Schröder von der Zentralgenossenschaft betonte im Geschäftsbericht, 1890 sei ein kritisches Jahr gewesen. Rauhenfische, Schweinefleisch, ein schlechtes Saatgut, Preisrückgang, Konturs von Schulden, Projekte usw. hätten schwere Verluste gebracht. Trotz eines Umlages von etwa 12% war ein Defizit von 280.000 M. vorhanden. Der Ein- und Verkaufverein sei nicht imstande, allein weiter zu operieren. Für Deckung des Defizits müßten die Mitglieder einbringen, die je Anteil 850 M. auszurufen haben. Da einzelne landwirtschaftliche Betriebe mit 10 bis 20 Anteilen beteiligt sind, ergibt sich für ein durchschnittlicher Verlust, der eventuell an schweren Störungen der Betriebe führen kann. Die

Mitglieder beschlossen die Liquidation der Gesellschaft. Als Liquidatoren werden sechs Mitglieder gewählt, der Vorsitzende Herr Engel, vorgezogen. Der Warenverkauf, der der Ein- und Verkaufverein tätige, soll durch die Darlehnskasse Kitzbühn übernommen werden. Zur weiteren Regelung der gelagerten Angelegenheiten ist für Montag den 28. Juni eine zweite Generalversammlung angesetzt.

Die nächsten Zuchtvieh-Versteigerungen

des Verbandes für die Zucht des schwarzen Fleckrandes in der Prov. Sachsen finden statt am Mittwoch, den 8. Juli, vormittags 11.30 Uhr, in Raumburg a. S., und am Donnerstag, dem 9. Juli, vormittags 11 Uhr in Stendal.

In Raumburg werden ca. 25 Jungbullen, in Stendal ca. 50 Jungbullen sowie eine Anzahl hochtragende Herdchühen und -kühe zur Versteigerung gelangen. Alle an den Versteigerungen zum Verkauf gelangenden Bullen sind für den Kreis gekört. Für Beschäftigte der Bullen und Trägigkeit der weiblichen Tiere wird gemäß den Versteigerungsbedingungen garantiert.

Der Anlauf auf den Versteigerungen ist ausschließlich infolge der niedrigen Preislage äußerst gering und wird deshalb auf die Veranstaltung ausdrücklich hingewiesen.

Der Verband hat am 2.-7. Juni 1931 in Hannover stattgefunden. D. S. G. Ausstellung große Erlöse gebracht, gelang es ihm doch, den lb-Sammlungspreis und außerdem sechs 1. Preise für seine ausgefallenen Tiere zu erringen; insgesamt auf 28 ausgezeichnete Tiere 30 Preise. Interessierten erhalten Kataloge dieser Veranstaltung kostenlos durch die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle (Saale), Kellstraße 78, Fernruf 24236.

Sangerhausen. (3 m 30 n k n)

Mützen (Schmuck) steht unter Notarium, die einzige beratende Anlage auf der ganzen Welt. 350.000 Mark in 900 Sorten. Sonntag hatte das Notarium 6000 Besucher.

Stolberg. (Eine Gefahr für den Felsentwurf.) Hier liegen Gerichte um, daß der Ausbaurückstand auf der Höhe nicht mehr standhaft ist. Die für die Kammer hat durch die Firma, die den Turm herstellt, eine eingehende Untersuchung anstellen lassen. Nach dem Bericht befindet sich alles in gutem Zustande. Von einer Gefährdung kann nicht gesprochen werden. Die anderen Teile des Turmes seien unbeschädigt.

Ermsleben. (Heber das Vermögen der eintragslosen Firma Verno Cöfeld.) Marmorarbeiten in Ermsleben. Käufer der Kaufmann Verno Cöfeld in Ermsleben, ist das Verbleiben des Kaufmanns auf Veranlassung des Kaufmanns erfolgt.

Kanschie. (Viel dem die schützenden Schützen) errang die Königsritze Herr Hofmann mit 33 Ringen, Scheibe 12. Kronprinz wurde Herr Fr. Bartel mit 29 Ringen.

Mielebore. (Das Schützenfest) findet am 12. und 14. Juni in Mielebore ein besseres Schützenfest in der Umgebung mit und hatte immer starken Besuch.

Balatum, Stragula

der billige Badenbesuch für jedermann Billiger als Antisch. Nachl. 3. Hugo Nehab Ulrichstr. 3

Wahrb. Motorabblamen (rein Westing) — Karbis, elektrische Batterien — Leuchtenlampen — Gummi- und Gummischieber, Große Steinbrücke und Brückenstraße (Nähe Markt)

sondern weil die zu überwälzende geistige Arbeit als bisher Tageweise bei weitem übertrat.

In ihrem Glasfalter im Hauptgeschäftsraum sah Herr Omeilau, der Kurierfahrer, helle Verordnungen auf, magde Voranschläge und kombinierte Zukunftsverordnungen mit unendlich vielen Zahlen.

Franklin Kügen, die Privatsekretärin seiner Dobler des Herrn Kurierleiters, rüpte unentwegt dessen Befehle, Anordnungen, und Thea, die nichts, keine Silberröhre, nicht Adressen, was sie Visten, ralle in dem Keller nach Plakaten und Druckfachen, mehrere vermehrte Wohnungen und Zimmer, inabreite heimlich Zerkolde und viel schließlich doch fast unter den Tisch vor Mädeln. Und kein Absehen dieser Arbeitsmenge war vorläufig.

hätte, daß sie ihn nicht wieder wiederholen wollen — das würde ja wohl in Weiterland unmöglich sein, besonders nach allem, was sie zusammen gesprochen und sich gehalten hätten, das fern nicht, das ihn umschloß, das würde sie ja auch schnell genug herausbekommen; mit dem einen Tag war das Ergebnis also sicherlich nicht zu Ende.

Auf die Fahrt selbst, auf die ganze Sonderbarkeit der Natur, durch die sie fuhr, achtete sie dabei gar nicht sehr, auch nicht, als in Rantum, wirklich in wilder Dünenlandschaft, ein Trupp Wandervogel ausstieg und sie wirklich noch einen Zentnerplatz ausreichte. Ganz erkrankt war sie dann, als man in den Dünhöfen Weiterland eintrug und sie das angenehme Träumen einstellen mußte, da die unbesonnenen Gönnerin mit der aufstehenden Via Handstraße sie wohl abholen würde. Ein Gefühlserschlag war verheißend. Nichts, da mühte jemand mit dem Tschickum und freute ihr wohlwollend die Hand entgegen.

idlich gemeldet; aber die Frau Jenen neben an ihren alten Kinderwagen habe ich gepumpt, damit ichaffen wir den Krenpel schon fort.

Eine wunderte sich noch mehr, als sie das Gefühl sah, das neben allem sonst recht überdauern Gerüchere auch noch auf einem Bein lag; und über all diesem Wunden lag sie gar nicht, daß ihr Dampferfreund vorüberging und lächelnd seine Waage aus. Mutter schwang und in ungewöhnlich hoher Laune zog das Mädchen durch Weiterlands Straßen, und Eine wanderte neben und hörte zu und empfand allmählich überdauern Beklemmungen über das, was sie hörte.

„So, da sind wir!“
 „Erna schon den Wagen in einen minzigen Vorgarten und hing an das Gepäck eingeklinkt. Da lag noch eine nicht mehr reichte, dann die Erde sich indes umzuwenden und das Reußere der „Villa Charlotte“ zu beutachten.“
 „Sie lächelte über die breiten Marmorstufen und über die Karpatiden, die Kampen tragend, rechts und links die Zeppe flackerten. Aber eigentlich waren das ja bloß Holzkohlesteine; das Wahre kam erst, als Erna die große Mästar aufgeschloßen hatte und sie nur in das Innere des Hauses trat. Perletpettepette neben Holzmöbeln, wertvolle Mispes neben antiken Porzellanen, Ritterrüstungen, Rauchfische, Delbrudbilder, venezianische Spiegel, es war so schnell gar nicht zu überblicken, was hier alles aufgestapelt war.“
 „Vor einem Ramin mit intierter glänzenden Stollen herden Tischchen gedeckt, und als Eine sich eben überlegte, wie sie sich nur weiter drehen und wenden sollte, trat aus einer unsehnbaren Tür im Hinterrücken eine unendlich große, alte Dame mit tief über die Jahre sich nicht fähigende, geliebten Schödel und begraute sie mit großem Wohlwollen.“
 „Ich habe mich so entsetzlich aufgeregt, mein Mädchen, nicht wahr, wir sagen uns auseinander, ich fand ein großes Entsetzen, das Sie mir die freudliche Bitte, hoffentlich hat Sie ein wenig unangenehmen Begleiter, wie konnte ich diese Mutter aber auch gerade gehen abtreten lassen, sie war doch früher nicht so feischfäimig.“
 (Fortsetzung folgt.)

Sportmodell. Statistisch Sportvozüge mußte sein. Seine Höhe hielt. Eben Tag lang verlebende Sports auswendigen und sich mit ihren Meicnern in Verbindung an setzen! Nun, man würde es schaffen. Schömmmer war schon die „Kunmoritische Woch“, die man den Wochgen nennen möchte angeschlossen hatte. Sieben aus Blüthen, und immer wieder Blüthen. Wie uns noch nehmen und nicht helfen? Einen hüben Seufzer schickte der Kurierdirector zur Ede Wächlerin, dem Schreiber der Nordsee, und hielt auf seine Mühen und Mühen sein ganzes Hyperpersonal an, desgleichen zu tun. Unmäßig sollte er Zeit sein, gutes Wetter beschern, Sonne, Sonne, nicht als Sonne, Regen hatten die. Viele schließlich schon zu Hause genaug. Die Zahlen mußten kommen, besser als die vorige, die Ritter der Wadegäste mußte sich erhöhen — Uff!

Weiterlands Ernamen war an dem Tage, an dem Eine Wermis in Hönim aus dem Wandampfer „Grafen“ die Galen, Nibelhöfen hin, gerade ein recht hürrühliche. Beim Verlassen des Dampfers hatte „e Hans-Carl noch gehen, jetzt war er ganz verschwunden. Was er nur für Robt gerout

„Na, das ist denn wohl bot Fräulein für mich?“
 „Eine nicht.“
 „Wie Sie?“
 „Ich bin die Erna. Man gut, daß Sie glücklich da sind, die Madame hat sich schon bald aufgefertigt.“
 „Aber warum denn, ich komme doch ganz wohl verabschiedet.“
 „Das Mädchen lachte.“
 „Dat macht nichts, die Madame reut sich immer wuf, sonst ist sie nicht glücklich, daran muß ich Sie erinnern, sie reut sich dann auch wieder ab.“
 „Erna redete ihr weledendes Talchentum ein und machte sich daran, Einies Gepäck zu schloppen.“
 „Sich nehmen doch einen Wagen?“ fragte die „Einen Wagen? Na, wo kommen Sie denn her, Fräulein? Die Madame und einen Wagen, jo wat gibt's nicht, da sind Sie

„Was ist denn das für ein Baum?“ fragte Eine.
 „Das Mädchen lachte.“
 „Der Vogt hat mich. Sie aber dumm, das ist doch die Ede. Wir haben doch jetzt Hofstutz. Heut is das gar nichts, wenn Sturm is, kommt's Wasser manchmal bis an unsere Gartensäume!“
 „Er sah sich um und verließ, sich an orientieren. Nichts, da ging ein Einmäutler zwischen den Dünen als primitiver Fußsteig bis zum Hause, aber das Wasser mußte schon sehr hoch, wenn es leterere, das etwas höher lag, er eben wollte. Einmal aber war es wirklich hier; anstehend ein Stadtteil, der noch bebaut werden sollte, aber die Einfachheit merkte man auch wohl mehr, weil weder Baum noch Strauch je untertraß.“

Hilber Durche. „Waidemot! Sieh nur, welche wunder-volle Landschaft!“
 „Was willst du denn, Gertraud? Denk dir die Berge und den See weg — und es ist genau so wie woaders!“

Stadttheater
Heute, Freitag, 20 bis 22.50 Uhr
Die schöne Helena
Buffo-Oper von J. Offenbach
Sonnabend 20 bis 22.50 Uhr
Die schöne Helena
Buffo-Oper von J. Offenbach

WALHALLA
Letzte 5 Tage!
Die lustige Revue-Operette
Mündner Luft
m. d. Kanonen d. Münchner Rundfunks

Weinberg-Terrassen
Heute, Freitag, 4-12 Uhr
Tanz im Freien

Goldener Löwe
Inh. Ludwig Riese
Albert-Dehne-Str. 1 Ruf 325 42
empfehlen sein helles und dunkles
bayerisches Cgri-Bier
zu Einfuhrungspreisen.
Gute bürgerliche Küche.

Heute
Freitag, den 26. Juni, 20 Uhr
Mozartfest
Bad Wittkind
Karten bei Hothan, Verkehrs-Büro
I. Vorverk. RM. 1.-, Abend RM. 1.25

Krimpe
Sonntag, d. 28. Juni, von nachmittags
3 Uhr an
großes Preisschießen
Abends großer Ball
Hierzu laden freundlichst ein
der Radfahrerverein Der Wirt.

Nicht nur
formschön und reizend ausgestattet
sollen

Kinderwagen u. Klappwagen
sein, sondern auch der Zeit entspr.
billig!
Dies alles gewährleistet
bei riesiger Auswahl immer das
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
5 Minuten vom Markt
Kinderwagen
Mk. 49.- 52.- 63.- 72.- 85.-
Eine Anzahl vorfähiger Modelle
ganz besonders billig!
Klappwagen mit Verdeck
Mk. 37.- 39.50 45.- 48.- 52.-
Wochenendwagen
Mk. 16.25 17.50 usw.
Entgegenkommende Zahlungsbeding.

Modernes Theater
Sonnabend Fesi-Ball
Auffreten:
Geschw. Hansen
Georg Marco
Panama-Girls
der
Jahn, Straßengänger
Kapelle Arnold
Eintritt inkl. Gard. 50 Pfg.
Ende 4 Uhr früh!

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Weimar.
Sonnabend, 27. Juni, 20-23½ Uhr:
Im weißen Rößl.
Altes Theater
in Weimar.
Sonnabend, 27. Juni, 20-23½ Uhr:
Victoria u. ihr Guf.
Neues Operetten-
Theater in Weimar.
Sonnabend, 27. Juni, 20 Uhr:
Der Jotewitsch.
Stadt-Theater in
Göttingen.
Sonnabend, 27. Juni, 20-22 Uhr:
Biel Bäum um nichts.
Nationaltheater
in Weimar.
Sonnabend, 27. Juni, 20 Uhr:
Der Geizige. Vier.
Der einzige Kranke.

Engelhardtbräu
Gr. Steinstraße 59
Inh. Fritz Schulze
Reich u. gute Ver-
pflegung, zeitgem.
billige Preise.
Käsehaus liefert!

PREUSSISCHE LANDESPFANDBRIEFANSTALT
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Berlin W 8 Frankfurt (Main) München
Essen
Zeichnungs-Einladung
In der Zeit vom 27. Juni bis 17. Juli 1931
legen wir zur Zeichnung auf:
GM 8 Mill. reichsmündelsichere 7% ige Goldmark-Pfandbriefe
zum Vorzugskurs von 96%
(Einführungskurs 96,5%)
und
GM 3 Mill. reichsmündelsichere 7% ige Goldmark-Kommunal-Obligations
Reihe VI
zum Vorzugskurs von 92,5%
(Börsenkurs 93%)
Gesamtkündigung bis 1. Oktober bzw. 1. April 1936 ausgeschlossen
April-Oktober-Zinscheine
Börsennotierung in
Berlin, Frankfurt (Main), Essen, Köln, Düsseldorf und München
Stücke zu GM 100.—, 200.—, 500.—, 1000.— u. 5000.—
Zeichnung durch alle Banken, Bankiers, Spar- und Girobanken, Kredit-
genossenschaften sowie durch die Anstalt selbst und deren Zweigstellen in
Frankfurt (Main), Essen und München, Höhe der Zuteilung und frühere
Zeichnungsschluss vorbehalten.
Grundkapital und Reserven über 34 Millionen Reichsmark

Bergschenke
Parke des Saaleparks
Jeden Sonnabend
Nachm.-Konzert
Eintritt frei!

Erdbeeren Spargel Pilze
in bekannter bester
Qualität empfiehlt
Reichert Geis-
Lstraße 37
Echte Münchener
Loden-Mantel
wasserdicht
impfregiert, für
Damen, Herren,
Kinder
Viele Neuheiten! Zur
Reise unentbehrlich!
empfehlen
H. Schnee Nacht.
Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 84.

Marsch-König
H. L. Blankenburg kommt
am Dienstag, d. 30. 6. Saalshöfbräuerei,
Mittw., den 1. 7. Weinberg-Terrassen,
Beamtenorchester-Verein.

Bad Schandau
Sein Reizeziel.
Im Herzen der Sächsischen Schweiz
Auskunfts u. Prospekte durch die Kurverwaltung
Sommer-
Sprossen
werden unter Garantie durch
Säfte B besel-
VENUS tigt. Preis M. 2,75
Preis Mk. 1.—, 1.60, 2.70
Parfümerie F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5
Engel-Drogerie, Magdeburger Str. 50

Fruchtweinschenke Gutenberg
Das haltigste Orizing
Jeden Mittwoch und Sonnabend
Tanzabend
auf der neuen
Tanzdielen im Freien!
Sonnatags Garten-Konzert mit Tanzetagen!

Nordstern
Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft
Berlin-Schöneberg
Aktienkapital und Kapitalreserve 4,8 Millionen RM
Aus dem Geschäftsbericht für 1930:
1. Gesamtbestand rund 190000 Ver-
sicherungen; Versicherungssumme **559 Millionen RM**
im Vorjahre: 389 Millionen RM
2. Einnahmen an Prämien und Zinsen **27 Millionen RM**
im Vorjahre: 22,8 Millionen RM
3. Prämienreserven **84 Millionen RM**
im Vorjahre: 60,5 Millionen RM
4. Überschuß der Einnahmen über die
Ausgaben **4 Millionen RM**
5. Davon an die Gewinnrücklage der
Versicherten **3,7 Millionen RM**
6. Gewinnrücklage der Versicherten **12 Millionen RM**
im Vorjahre: 9,5 Millionen RM
7. Gesamtvermögen **115 Millionen RM**
im Vorjahre: 82,4 Millionen RM

Rundfunk am Sonnabend
Leipzig
Sellenlänge 209,3 Meter.
6.30: Funtpunktbericht; geleitet von Arthur Holz.
Anschließend bis 8.15: Frühkonzert (Schallplatten).
10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Wetterbericht, Verkehrs- u. Tagesprogramm.
10.20: Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbenaussagen.
12.00: Wetterbericht und Wasserstandsbulleten.
12.15: Sendungen-Musik (Schallplatten).
12.25: Schulfunk, Erlebnisstunde am Besondere.
12.55: Ranener Zeitzeichen.
13.00: Wettervorhersage, Preise- und Börsenbericht.
Anschließend: Rundfunkprogramm (Schallplatten).
14.20: Stoffkunde für die Jugend, gehalten von
Suzanne Bach.
15.15: Das Thomas-Münzer-Festspiel in Bad Fran-
kenhausen.
15.45: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Stunde der Jugendlichen Mit 4 PE. und
Rezepten in die Ferne.
16.30: Nachmittagskonzert. Das Städtische Orchester
Leipzig i. F. Dir. Dir. Dir. Alfred Weber.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
Anschließend bis 17.45: Funtpunkt.
18.00: Rundfunkstunde.
18.15: Zeitlich. Studentenbeif. 18.35: „Neurupp.“ Eine Betrachtung von Walter
Sach.
19.00: Was geben Auskunst...
19.00: Grenzgebiete der Naturwissenschaften. Physik.
Weglein.
19.30: „Reiter-Rund vom Berliner Kabarett „Kaka-
fornie“ mit eigenem Programm.
20.30: Tänz und Schlager.
I. A. (21.20): Experten-Schlager. Das Leipziger
Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber.
22.20: Nachrichtenbericht.
II. (22.40-24.00): Moderne Tanzmusik und
Schlager.

Flughafen-Restaurant Halle/Leipzig bet Schkenditz
Inh. Max Bendig
Ruf Halle 25022/29637 Gute Expreßtriebwagen-Verbindung Sonntagsfahrkarte
Sonnabend, den 27. Juni 1931, ab 16 Uhr
!! Sommernachts-Träume !! Eintritt 50 Pfennig
Außergewöhnliche Tanz-Musik-Darbietungen erster Künstler, Schwalzer-Ballett und Einzeltänze (u. a. Gesangs- und Tanz-Soubrette Tilla Zimmermann und Partner Curt Hahn)
Ab 18 Uhr: **Automobil-Geschicklichkeitsprüfung für Damen** (Klubfrei!) mit Überraschungen und Preisverteilung
Vornennungen unter Ruf erbeten - Nenngeld Mark 1.-

Deubach bei Eilenach.
Die feinsten deutsche billige Sommerfrische.
Korn, Rindfleisch, elegante Zimmer, Balkon,
Terrasse, Zentralheizung, bis am Ende
Stiegen. Haus Marienturm, 15 Min.
von Station Schönbau (Görz).
Marsch-König
H. L. Blankenburg kommt
am Dienstag, d. 30. 6. Saalshöfbräuerei,
Mittw., den 1. 7. Weinberg-Terrassen,
Beamtenorchester-Verein.

Anzeigen haben Erfolg!
Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtlich.
Unterzeuge
Strumpfwaren
in dem ersten
Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstraße 84
Geogründet 1838.

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2,80 M.
Niederlage
bei
H. Schnee Nacht
Gr. Steinstraße 84.
29.-
30. k. Anzug u. Mantel
u. ihr. Stoff u. uns. gl.
Zutat. Norm. Weisger.
Leipziger Straße 69

ESU Stahl-Betten Schlafstühle
Künderbetten
Polster, Stahlmatten, Chaiselänge, an jedem Teil
Verlang. Katalog frei. Eisenbahnstr. 100, Leipzig.
Haben Sie offene Füße?
Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?
Dann gebrauchen Sie die laudensfähigste
Unverfälschbare „Gentiana“
Wirkung überausend. Preis 1,50 und 2,75 RM.
Erhältlich in der Engel-Apotheke, Tiergarten-
Apotheke und Roien-Apotheke in Halle-Süb.

Kostenlose Rechts-Auskunft
In allen
Erbschafts-
Angelegenheiten
Mietsachen
Auwerfungsfragen
und in vielen anderen Rechtsfragen
des täglichen Lebens erhalten un-
ser Bezieher unentgeltlich Aus-
kunft in unserer
Rechtsankunftsstelle
Rannische Straße 10
Sprechzeit täglich von 10^h-13^h Uhr
mit Ausnahme von Montag. Außer-
dem Dienstag und Donnerstag von
17-19 Uhr; an diesen Nachmittags-
stunden aber nur zur vorherige
schriftliche od. teleph. Anmeldung.
Bringen Sie bitte die letzte
Bezugsquittung mit.
Schriftliche Anfragen werden in der Reihenfolge
des Eingangs erledigt. Fügen Sie auch Ihren An-
fragen die genaue Adresse und ebenfalls die letzte
Bezugsquittung bei. Anonyme Anfragen werden
nicht beantwortet.

Die unbeachtete Senfation von Nr. 412.

Die Theoretiker haben wieder einmal un- recht, wenn sie sagen, daß es Menschen mit unnormaler Temperamentsart gibt. Es gibt nur zwei: die Döspuppe und die Aufpufler.

Das Wetter.

Wortblumenbau und schlaflos war der Himmel, als ich am Morgen das Fenster öffnete. Die Sonne belah sich die Feuer- höhen auf dem Balken und machte ein Gesicht, als würde sie sich den ganzen Tag unermüdet schenken.

Warmes Wochenende.

Für Sonntag: Selber, trocken, wärmer. Für Sonntag: zunehmende Bewölkung und weitere Erwärmerung wahrscheinlich.

Table with 2 columns: Zeit, Temperatur. Includes data for 25.6.9 Uhr abends, 26.6.7 Uhr morgens, 26.6.11 Uhr mittags, 26.6.14 Uhr abends, 26.6.17 Uhr morgens, 26.6.19 Uhr abends.

Der kleine Finger bemerkte den großen. Selber den heutigen Barometerstand.

Gegen Verfall und Kriegs- schuldfrage.

Studentenfragebogen zum Jahres- festtage des Schandvertrages. Nach immer lauter aus uns Deutschen der Mafel der Kriegsschuldfrage, auf der das Ver- faller Diktat aufbaut ist.

Kleidung billiger, Essen teurer.

Die halbtägigen Lebenshaf- tungskosten werden nach dem Stand vom 24. Juni mit 1316 berechnet. Die Kosten der Lebenshaltung sind um 0,23 Prozent gestiegen.

Zigaretten in 10- und 25-Stück- Packungen erst Anfang Juli.

Der Verein der Zigarettenhändler Halle und Umgebung schreibt uns: Da die Zigarettenabholer für die zur Wiederer- füllung kommenden Packungsgrößen von den Zollämtern freigegeben als 1. Juli ver- sandt werden, tritt in der Befreiung des Handels mit neuer Ware eine Verzögerung ein.

Finnen besetzen die Wohnungspflege-Einrichtungen.

In diesen Tagen beschäftigen Felle- iten die städtische Finlands- häusliche Wohnungsamt, um sich über Organisation und Ausbaubau der Wohnungsauf- sicht und Wohnungspflege zu unterrichten.

Die Note im Kirchenkreis.

Die Tagung der Kreisynode Halle-Stadt, und seine fremden Melodien.

Die Kreisynode Halle-Stadt trat gestern zu ihrer Frühjahrsagung im Gemeindehaus Laurentius in der Albrecht- straße unter dem Vorsitz des Sup. D. Hell- wig zusammen. Die Synode trat heute auf 24 Geistlichen und 63 Gemeindegliedern zusammen. Dazu kommen noch die Sach- verträter aus den Kreisen der Seelsorger und der Kirchenbeamten.

Der Bericht über die Tätigkeit des Synodalvorstandes gab bekannt, daß dieser im Laufe des Jahres fünf Sitzungen ab- gehalten habe. In diesen Sitzungen wurde u. a. die Auseinandersetzung bei der Re- gelhaltung der drei Synodalkreise Halle- Stadt, Halle I-Land, Halle II-Land bzw. die Zusammenlegung dieser drei Kreise in zwei Kreise erörtert.

Aus den Kreisen der Georgengemeinde wurde mit Einverständnis auf den großen Rollruf dieser Gemeinde hingewiesen, der darin besteht, daß

für das Seelsorgegebiet noch drei kirch- licher Stützpunkt geschaffen werden sollte. Die Georgengemeinde ist in den letzten Jahren um mindestens 7000 Seelen ge- wachsen und ist vor allem räumlich über- aus ungleichmäßig gestaltet.

Die Synode tritt diesen Ausführungen bei und teilt mit den Gemeindevorständen und den Kirchengenossen den dringenden Wunsch, daß für die kirchlichen Bedürfnisse dieser Gemeinde sobald als irgend möglich etwas geschehen möge.

Welter wird im Anschluß an den Bericht der Synode geäußert, daß auch die einfachen Leute und Frauungen mäßig als Gottesdienst gestaltet werden möchten, wenigstens müssen sie mehr Gottes- dienstähnlichen Charakter gewinnen. Dabei sei es unbedingt notwendig, daß auch die Frauenvereine Handlanger freies Spiel- feld seitens der Kirchengemeinden gewährt werde. Dieser Wunsch wurde mehrfach unter- stützt.

Bestehende Klage wurde geführt über die Zunahme der infolge Aufhebung der Säkularisation in den Straßen um die kleine Nikolaistraße herum ausgebildet haben. Es wurde angeregt, mit einer Eingabe des Synodalvorstandes

an die Polizeiverwaltung heranzutreten und scharfe Durchführung der bestehenden Bestimmungen zu fordern; andererseits wurde betont, daß durch Polizeimaß- nahmen eine Besserung kaum erzielt werden würde.

Die Sanftpläne sei, seeligerische Maßnahmen zu treffen, um die Gefährdeten zu retten. Daß diese Arbeit schwierig sei, wurde allseitig be- stätigt. Im Zusammenhang damit wurde auch der von unbefriedigend Einfluß hingewiesen, der von Gefährdeten und ihren An- ererbungen ausgeht. Einen besonderen Ueberwachungsanspruch zu bilden wurde in- dessen abgelehnt; daß bei Sünde des Jugend- plarzers, der sich gegenakt Delfer suchen könne.

Stich die Verschämung in dem Straf- gegenstand, die in dem Bericht nicht erwähnt waren, kamen zur Erörterung eingehend zur Darstellung. Es wurde darauf hingewiesen, daß auf eine Anregung der Verrechnungs- kommission, daß das Gericht, das Unter- suchungsgefängnis in Zukunft dem Straf- anstaltspräsidium unterstellt werden sollten. Der Synodalvorstand möge auf ihr sein, und sich, sobald die Frage an ihn heran- tritt, dagegen aussprechen, daß die Arbeit von einem etlichen Beständigen nicht geleistet werden könne.

Ein ganz neues Arbeitsgebiet hat sich der Kirche in der Studentenleihe durch Anstellung eines Studentenvereins erschlossen.

Der Bericht darüber war mit vollkommenem Erfolg, wie diese Arbeit ihr über ein langes Ver- stehen bereits in Uebergröße gemacht ist.

Daß die Hauskollekte nicht immer gleichmäßig liegen und sich in allgemeinen Kontur-

Wohnungswesen in Berlin war die Arbeit des Wohnungsamtes Halle auf diesem Ge- biet als vordrüblich bezeichnet und zum Studium empfohlen worden. Die Tele- phonische Mitteilung über den hiesigen Interesse für die Tätigkeit des hiesigen Wohnungsamtes und betonten, wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit auf dem Gebiete der Wohnungsinpektion erhalten zu haben.

renz machen, ist eine alte Erfahrung. Es wurde der Wunsch geäußert, man möge an der zuständigen Stelle vorstellig werden, daß die Stollstein nicht so zusammengegrängt werden.

Die Mitteilung, daß die Anstellung der drei Nordgemeinden aus dem Parochialverband angelehrt würde, wurde mit Freuden be- grüßt; hierbei wurde die Frage aufgeworfen, wann denn die Demogemeinde dem Parochial- verband einbezogen werden würde. Die Vorbereitungen auch dazu müßten alsbald aufgenommen werden. Der gesunde Men- schenverstand erfordert eine solche Lösung.

Der Vorsitzende stellte zusammenfassend fest, daß vor der Synode große Arbeit an- gefangen sein, und daß zur Vertiefung dieser Note viel Arbeit, namentlich durch den Vorstand, zu leisten sei.

Der Hauptvortrag über das Thema „Wie wird das neue Gesangbuch an Be- nehmen und Formen in unse- ren Gemeinden und Häusern heimlich gemacht? hielt Pastor Hellmann, der Ergänzungsbericht dazu gab Rektor Wiest.

Die Anfassung wird erhöht durch den teureren Preis gegenüber dem bisherigen Gesangbuch. In einzelnen Fällen wird das neue Gesangbuch, namentlich für die ärmeren Konfirmanden, als Gemein- demittel beschafft werden müssen.

Es werden auch in den einzelnen Kirchen eine Anzahl von Bändern vorrätig sein können, die den Kirchenbesuchern, die nicht im Besitz eines Gesangbuches sind, ausgeteilt werden können. Ein Anreiz zur Anschaffung ist der 10% Bildschon, der neuen Besondere Aufgabe für Gemeindevorstände sei, die Gemeinde mit diesem schlichten Bildschon vertraut zu machen. Hierbei könne man auch auf die Entwidlung des Choralis und die Mitgliedschaft der einzelnen Liederdichter einzeln.

Das Problematische am neuen Gesang- buch sind die neuen Melodien; sie zeigen eine starke Veränderung im Rhythmus und in der Tonlage gegenüber den bis- herigen ausgelegenen Melodien. Man ist jetzt wieder zum Ausgangspunkt des Kirchenliedes, dem christlichen Charak- ter, zurückgetreten.

Einige Wünsche dazu sind bereits früher vor- handen gewesen; aber jetzt ist dieser rhy- thmische Charakter des Kirchenliedes stärker betont. Auch Tonlage und Vortragsweise der Melodie sind stark geändert; man hat hierbei verfehlt, auf die Urform zurück- zugehen. Bei einzelnen Liedern ist die Veränderung geringfügig, bei anderen be- deutend. Man werde die neuen Melodien S. 7. stimmen alte und neue Melodien drasti- schvoll zusammen, so daß sie nebeneinander gesungen werden können. Im meisten tritt die Änderung hervor bei dem Lutherische „Ein feste Burg“. Man werde die neuen Melodien möglichst Konfirmandenunterricht einfließen können. Vielleicht können dafür auch be- sondere Stunden angelehrt werden durch eine besonders geklachte musikalische Kraft. Auch die Gemeinde sei zu besonderen Einflüssen anzuregen, um die neuen Melodien anzunehmen. Zu bedenken sei, daß bisher noch ein Vorpielbuch und ein Choralbuch fehlte. Im Vorspielbuch werde ein Wechselgesang zwischen Chor und Gemeinde wesentlich zur Bereicherung der Stimmung der neuen Melodien beitragen. Die Beständigen müßten ein Ab- kommen treffen, daß zeitweilig eine gewisse Melodie bei Ansbruch der Nieder bevorzugt werden möge. Auch die Familie muß sich mit dem neuen Buch vertraut machen. Viel- leicht können auch Schulfest mit den neuen Melodien geschaffen werden. Man soll aber die Hoffnungen auf eine schnelle Ein- führung nicht allzu hoch spannen.

Rektor Wiest behandelte „Die Aufgabe der Schule gegenüber dem neuen Gesangbuch.“

Die Schule ist die Brücke zwischen Eltern- haus und Kirche. Durch die Möglichkeit für den Musikunterricht ist auch der Schule mehr Freiheit gegeben bezüglich der Auswahl der Lieder. Auch die Pflege des Choralis und des geistlichen Liedes gehört zu ihrer Auf- gabe. Die bisher erörterten Wünsche zur Einführung des neuen Gesangbuches sind gesammelt und in den Beiträgen zugänglich gemacht worden. Die neuen Melodien werden jetzt schon in der Schule gelehrt. Die Schüler verlassen die Schule mit einem Schatz von Melodien als Wundermittel; auch in der Heimführung der neuen Gesangbuches sind sie gefordert und geübt worden. In der Schulnahl kann das neue Liedgut besonders heimlich gemacht werden. Gute Gelegenheiten bieten auch die Elternabende.

Die sehr ergiebige Ansprache brachte noch sehr wertvolle Ergänzungen.

Die Beschlüsse der Synode sind als ge- prüft und für richtig befunden worden. Der Geschäftsplan für das Jahr 1931 schließt in Ein- nahme und Ausgabe mit 294,71,09 RM ab. Die Erhöhung erklärt sich daraus, daß die

drei Nordgemeinden zur Synode hinzuge- kommen sind. Einige Anträge einzelner Kirchengemein- den wurden für die Einzelberatung der Synode zurückgestellt. Am Schluß kam noch ein Vorschlag zur Sprache, der erhebliches Befremden erregte. Vor der Georgenkirche war am vergangenen Sonntag ein Flugblatt des Christlichen Volks- dienstes den Besuchern des Gottesdienstes beim Verlassen des Gotteshauses aus- gegeben worden.

worden (nicht auf Veranlassung eines Ge- meindeparrers). Dem Hinweis, daß es sich hier lediglich um die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte handele, wurde entgegengehalten, daß auch die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte, näm- lich Parteitätigkeit, durch den Toren der Kirche Gott machen möge. Die Synode sprach den Wunsch aus, daß derartige Vorkommnisse sich in Zukunft nicht wieder ereignen mögten. Am fünfjährigen Dreier vertagte sich die Synode bis zum Herbst 3. J.

Reparaturarbeiten an der Moritz- kirche.

Der vermittelte Siebel über dem Post- taloräum an der Südseite der Moritz- kirche wird außer im Mauerwerk und Putz weitergebegehrt und oberhalb mit Zink abgedeckt. An der Westseite der Kirche wird die Ab- deckung eines Erdbeckenpfeilers gleichzeitig ausgeteilt.

Die Deutsche Volkspartei zur Lage.

Der Landesverbandsvorstand über die politische Situation.

Im Rahmen einer hier beschriebenen Vor- fahrt zu einem der Reichstags- wahlkreise, der Landesverband Halle-Merxleben, am 24. Juni nahm der Landesverbandsvorstand eine Stadt- delegierte Dr. Schnell zu den letzten politischen Ereignissen Stellung und legte in einem umfassenen Referat die Be- deutung an, den Vorstoß der Parteiführung um der Reichstagsauflösung dar. Nicht negative Kritik leitete Reichstagsauflösung und Reichsausschuß bei ihrem Willen von Brü- ning, sondern der Entschluß, die bestehende Schlichtung der Deutschen Volkspartei politisch auszunutzen, nach einem so folgerichtigem und produktivem Handeln der Reichsregierung an Stelle eines nur zu neuen Notlagen führenden finanzpolitischen Willens. Nicht der Sturz Brünnings, sondern dessen Fortführung auf seinen Weg war das Ziel.

Die politischen Ereignisse der letzten Woche, deren Entwicklungsstadium der Partei- zeitung bereits bekannt war, haben die Vollständigkeit dieses Weges schon jetzt über- zeugend deutlich gemacht. Die Entscheidung ist vollen Ganges. Eine Reichstagsauflösung mit all ihren schweren staatspolitischen, wirt- schaftlichen und finanziellen Gefahren hätte den amerikanischen Schritt Hoover, der uns, Diktatorismus freilassen, doch einem auf- achten Licht, unmöglich gemacht. Erst heute agnen weitere Kreise des Volkes, wie nahe wir am Rande des Abgrundes standen.

Der Umwidlung des Rohinerts zu einer Regierung. Der freitrenn nationaler Ver- halten und der festen Stand unter Währungs- führung sieht die Partei entgegen. Die Durchführung von Reformen nach einem ein- heitlichen Finanz- und Wirtschaftsplan hat der Kanzler angelehrt; die Einlösung dieser Aufgabe ist eine der wichtigsten Aufgaben des Reichspräsidenten. Streifen dieser dar- die Aufgabe der Reichsregierung nicht länger verzögert werden.

In der anschließenden lebhaften An- sprache sprach u. a. Reichstagsabgeordneter Dr. G. m. z.

Die Ansprache führte zur unmissverständ- lichen Klärung der Politik der Partei. Dem Parteiführer Dingeldey wurde das Ver- trauen ausgesprochen.

Sammlung der evangelischen Elternschaft.

Im Siden unserer Stadt macht sich eine stark- Bewegung geltend, die die evangelische Elternschaft um einen evangelischen Volksschulen sammeln will. Der beruflich-unpolitischen Elternschafts- stiftung und vieler Eltern sprach gestern der Provinzialgeschäftsführer des Evangelischen Elternbundes, Dr. F. e. d. r., im Gemeindehaus St. Georgen, über das Verhältnis von Elternarbeit und Elternarbeit, sowie über die Ziele der evangelischen Elternbewegung.

Anschließend an den Vortrag wurde ein Arbeits- antrag über die Elternarbeit in evangelischen Schulen gestellt und der sich mit der organi- satorischen Sammlung der evangelischen Elternschaft befaßten wird.

Wittendtsch auf dem Festsberg.

Am kommenden Sonntag findet im Wendischen Gehölz das von früheren Jahren her bekannte Festsberg-Wittendtsch am Festsberg. Das Fest- bühnen-Wittendtsch am Festsberg ist in der Woche des Jungmännereins von Siegelstein.

Der Wöhnerinnen-Unterrichtsbereich, geg. 1822, hielt seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus der Tätigkeit des Bereichs berichtete die Schatz- meisterin Frau Wöhnerin. Demnach sind im Berichtsjahr an 187 Schülerinnen in Wochen- schule, Kinderbewahrsamts und Schulen ver- teilt worden. Die Arbeit des Bereichs erstreckt sich über die Stadt Halle und wird von Damen ausgeübt, von denen mehrere Jahrzehnte in dieser Wohlfahrtsarbeit stehen. Da der Wöhnerinnen-Unterrichtsbereich einen Teil der Wöhnerinnen- öffentlichen Sammlung aufbringen muß, wird herzlich gebeten, Gaben in die Kasse einzuschicken. Gerd- linden und Wöhnerin nimmt mit großem Dank die Gaben der Bereich der Wöhnerinnen. Dr. Schilf, M. Wöhner, J. entgegen.



Deutschlands Markskomponist und Markschönig

H. E. Blankenburg kommt.
Dem Beamten-Orchester vor ein Saal (Zweite) vom Reichsbund ehemaliger Militärrückführer Deutschlands, ist es gelungen, Deutschlands und wohl Europas größten Markskomponisten, H. E. Blankenburg, zu seinem zweiten Sommerkonzert (Militärkonzert) am 30. Juni in der Saalhofbräuerei zu gewinnen. Wohl es niemals ein Markskomponist in allen größeren Städten Deutschlands geleitet worden, wie H. E. Blankenburg. H. E. Blankenburg wird in der Saalhofbräuerei das ganze Sommerkonzert und sein lebendiger Sohn, Heinz, ein würdiger Nachfolger seines Vaters, wird auch den Saalhofbräuerei und einige Kompositionen seines Vaters dirigieren.

Die Zeitungen seiner Heimatstadt, Wesel, schreiben u. a. „... und als er wieder unter lieber Blankenburg den Dirigentenstab übernahm und seine Märsche zu Gehör brachte, fannie der Beifall kein Ende mehr.“ Zu einem wahren Erfan wurde der Beifall, als des Komponisten Blankenburg Söhne...

den, Heinz, seinem Vater nachtrat und dirigierte, was das Zeug nur so halten wollte.“ Und richtig, Blankenburg, Vater und Sohn wurden wieder gebot und kamen so schnell nicht wieder mein. Das konnte der Meister der Musikwelt auch den vielen tausenden Gästen nicht übel nehmen, die immer wieder in begeisterten Beifall ausbrachen und Zugabe auf Zugabe forderten. Wieder unterführte das Söhnchen seinen begeisterten Vater und die letzten Stunden des Konzertes waren ein Triumph für unseren Blankenburg und seinen würdigen Erben...

Nach hat Blankenburg zugestimmt, noch ein zweites Konzert — Wohltätigkeitskonzert — für die Kriegsbeschädigten, Kriegsinvaliden und Militärkranken in der Reichshauptstadt Berlin zu veranstalten (S. 12. Juni) zu dirigieren, das am nächsten Sonntag, den 1. Juli auf dem Weingarten stattfindet. — Mein Vorkamerist sollte die Gelegenheit verpassen, an beiden Tagen die Militärkonzerte in der Reichshauptstadt Berlin zu dirigieren, die am 12. Juni in der Saalhofbräuerei findet bei 30.000 Mitgliedern im Saal statt. An beiden Abenden Eintritt 30 Pfennig.

Überlassnachrichten

Abstellungen vom Rechenamt über werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 10 Spf. für den Kilometer aufgenommen.
Christlich-Sozialer Volksdienst. Am Sonntagabend, dem 27. Juni, 20 Uhr, hält im Saale des „St. Nikolaus“ Religionsabgeordneter Paul Schmitt (Kassel) einen öffentlichen Vortrag über das Thema: **„Im Kampf um Volk und Vaterland“**. Alle Mitarbeiter, die sich für den Kampf um Volk und Vaterland interessieren, sind zu diesem Abend recht herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Unter dieser Rubrik erteilen wir weiteren Lesern gegen Einreichung der Besagungen folgende Auskünfte. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Die Rubrik ist ausschließlich für den Zweck bestimmt, Anfragen zu beantworten und durch die Beantwortung der Anfragen zu informieren. Die Beantwortung der Anfragen erfolgt in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Die Beantwortung der Anfragen erfolgt in der Regel innerhalb von 24 Stunden.

Geschäftliches.

Suchen Sie morgen 10 Minuten früher auf!
Waren Sie oder haben Sie Ihren Käufer mit Ihrem Käufer ab und freieren Sie ihn danach auf. Reiben Sie dann den ganzen Körper dünn mit Vaseline oder Vaseline-Creme ein. Zum Schluss machen Sie bei offenen Stellen ein paar Wischungen. Sie fühlen sich danach noch einmal so wohl und gehen dann frisch und frohlich an Ihre Arbeit.

Fragen des Alltags

Von Gertrud Baumgart über den Standpunkt gestellt, das für die schnelle Teil auf der Wohnung sein muss. Der ungeduldige Teil muss jedoch ein wenig Geduld haben. Eine klare Regelung durch das Gesetz wäre wünschenswert.

Innermündliche Kritik.
Fr.: Wie verteidige ich mich?
Antwort: Um heimlich zu verteidigen, streue man folgendes Pulver auf Papier und lese es mehrere Abende an die Stellen, wo die Ziele in den Augen aufhalten. Dieses Pulver ist ein Gemisch aus pulverisierten Honig und Milch ist genau, dann 20 c. c. Zucker, 10 c. c. Honig und ein wenig Honig. Nachdem dies alle die letzten besonders gemischt sind vermengt man sorgfältig sämtliche Teile.

Weiterzahlung der Sozialversicherungsbeiträge

Fr.: Erhält mit dem Beginn der Krankheit des Arbeitnehmers die Pflicht, die Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen?
Antwort: Die Pflicht, die Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen, endet mit dem Beginn der Krankheit des Arbeitnehmers. Die Beiträge zur Sozialversicherung werden während der Krankheit von den Angehörigen des Arbeitnehmers zu zahlen. Die Beiträge zur Sozialversicherung werden während der Krankheit von den Angehörigen des Arbeitnehmers zu zahlen.

Stammrecht

Fr.: Können die Ehefrauen in den Ländern ab oder zu?
Antwort: In den europäischen Ländern nehmen die Ehefrauen in den Ländern ab oder zu. Die Ehefrauen in den Ländern nehmen die Ehefrauen in den Ländern ab oder zu.

Ummeldung im Konfuß.

Fr.: Können nach Ablauf der Anmeldefrist noch Forderungen zur Kontofürsorge angemeldet werden?
Antwort: Nach dem Ablauf der Anmeldefrist können zur Kontofürsorge noch Forderungen angemeldet werden. Die Forderungen müssen bis zum Ende der Frist angemeldet werden.

Wohnungsfrage.

Fr.: Welcher Ehegatte besitzt die Wohnung bei Scheidung?
Antwort: Die Frage, welcher Ehegatte die Wohnung bei Scheidung besitzt, ist immer zu beantworten. Die Wohnung wird dem Ehegatten zugeteilt, der die Wohnung während der Ehe bewohnt hat.

Rechtliche Kleinigkeiten.

Fr.: Welcher Mann erwirbt die Witwe?
Antwort: Der Mann erwirbt die Witwe, wenn er die Witwe während der Ehe bewohnt hat. Die Witwe wird dem Mann zugeteilt, der die Wohnung während der Ehe bewohnt hat.

Streitfrage.

Fr.: Kann man sich ein Erbe sichern?
Antwort: Man kann sich ein Erbe sichern, indem man einen Testament unterschreibt. Ein Testament ist ein Dokument, das den Willen des Testators über die Verteilung seines Vermögens festlegt.

Zeugnis.

Fr.: Ist ein Zeugnis erhalten, in dem heißt, daß ich wegen Diebstahls verurteilt worden bin. Ein Erbschaftsbescheid hat nicht geschlüsselt, das aber einverleibet werden muß, weil sich meine Schuld nicht nachweisen läßt. Was kann man gegen diese Stelle durch diesen Fallus erhalten. Ich meine frühere Firma (Schwermaterfirma)?
Antwort: Wenn Sie in Ihrem Zeugnis den Fallus enthalten, ist dies ein Zeugnis, das den Sachverhalt feststellt. Sie können sich gegen den Sachverhalt wehren, indem Sie die Beweismittel vorlegen, die den Sachverhalt widerlegen.

Ründerheit der Miete.

Fr.: Sind Mieten unbedrängt pündlicher?
Antwort: Die Mieten sind unbedrängt pündlicher, wenn der Vermieter die Miete nicht bedrängt. Der Vermieter darf die Miete nicht bedrängt, wenn der Mieter die Miete pünktlich bezahlt.

Eine neue Hauptverkehrsader für den Süden.

Der nördliche Teil der Luthertstraße in Betrieb genommen.

In den letzten Tagen ist im Süden mehr als ein Stück der höchsten Straßenpolitik fertiggestellt. Die Öffentlichkeitsarbeit bekommt jetzt einen Einbruch von dem, was in planmäßiger Arbeit am öffentlichen Durchbau und auf dem Hauptbauplan vollendet wurde.

Die Vorkarrieren zwischen Unterplatz und Marksebrunnenstraße ist auf der Nordseite vollendet. Vorkarrieren mit dem Straßenbau von großer Bedeutung fertiggestellt worden. Eine unmittelbare Verbindung besteht jetzt zwischen Marksebrunnenstraße über den Unterplatz zum Westend des Südviertels. Man hat damit eine wertvolle Entlastung der gleichlaufenden Straßenzüge Pflanzengasse, Langstraße und Hüttenstraße geschaffen.

Einen ganz besonderen Eindruck macht die freundschaftliche und ruhige Siedlung am Unterplatz auf den, der durch die Vorkarrieren Straße zu ihr gelangt. Dämlich und unheimlich wirken die Nischen der unterschiedlichen gebauten Mietshäuser. Nicht fonderlich geplante Schrebergärten, dann wieder Fabriken und wieder ganze Häuser bilden diesen Straßenbau. Dann plötzlich ändert sich mit einem Schlag das Bild.

Nach einem einseitigen Gesichtspunkt gebaut.

reicht sich jetzt Haus an Haus. In lockenden Farben ist ihr Haus gehalten, keine blühende Flecken, Grünflächen vor den Hausfronten. Wir stehen auf dem Unterplatz. Mit seiner Höhe und Schönheit weichen in diesem einseitigen Zuge, die mit den Köpfen der Reformatoren Luther und Melancthon geschnitten sind, den Weg zur Luthertstraße, die von der Marksebrunnenstraße an in schmuckreicher Linie durch das Südviertel führt. Der neue Straßenbau der mit einer Altpflanzengasse befristet ist, macht einen großen Eindruck.

fürstlichen Eindruck. Er wird noch wesentlich härter sein, wenn die Südseite der Luthertstraße auf dem End Merseburger Straße-Unterplatz fertiggestellt sein wird. Hier entstehen bis zum Herbst neue Wohnhäuser, die vornehmlich von Elternhäusern besetzt werden können. Die neue Straße wird dann eine gleiche Straße vom Unterplatz zur Merseburger Straße führen. Zwischen den beiden Straßenanlagen wird künftig in letztem Grün eine Melancthonanlage entstehen.

Der nördliche Teil der Luthertstraße ist in Betrieb genommen. Die Straßen im nördlichen Teil der Luthertstraße sind in Betrieb genommen. Die Straßen im nördlichen Teil der Luthertstraße sind in Betrieb genommen.

Mittlerer Artikel

— Sie tragen die Namen von Rudner, Regner usw. — haben ein gleichmäßiges, aber schönes Gesicht. Braune Nasen bilden eine wirkungsvolle Begleitung für dem einig der Augen. Die Haare sind dunkel und glänzend. Sie vereinigen sich zu großen Haufen, die in ihrer Mitte eine gemeinsame Organanlage einschließen. Die Kinder aus den Siedlungsgruppen spielen hier, und sie sind von dem Vater der Straße in der Sonne. Wer einmal Gelegenheit hatte, aus der Luft einen Blick in die dunklen Höfe der Mittelhäuser zu tun, dem wird das Bild dieser in heller Sonne sich tummelnden Kinder eine feste Freude bereiten.

Nach der eudigensten Fertigstellung im Herbst wird dieser Stadteil einer der schönsten in Halle sein. Er wird ein rezipielles Anziehungspunkt für die Halleser sein, die Sonntag durch die Straßen bummeln und neue Schönheiten ihrer Vaterstadt entdecken wollen.

155. Steuermann Wörder, mit Raßengut nach Hamburg.

Im dem Umfange des Personenverzeichnisses „Reisig“ wird am 20. Juni die 155. Steuermann Wörder, mit Raßengut nach Hamburg.
Fr.: Im dem Umfange des Personenverzeichnisses „Reisig“ wird am 20. Juni die 155. Steuermann Wörder, mit Raßengut nach Hamburg.
Antwort: Die 155. Steuermann Wörder, mit Raßengut nach Hamburg.

Christlich-Sozialer Volksdienst.

Am Sonntagabend, dem 27. Juni, 20 Uhr, hält im Saale des „St. Nikolaus“ Religionsabgeordneter Paul Schmitt (Kassel), einen öffentlichen Vortrag über das Thema: **„Im Kampf um Volk und Vaterland“**. Eintritt frei.
Ort: Freitag, 8 Uhr, Rosartstraße in Wab (St. N.).

Schlüsse Trotha.

Am Unterplatz der Schlüsse Trotha wurden heute 1,56 Meter gemessen, das bedeutet gegenüber dem richtigen Stand der Saale einen Anstieg von zwei Zentimetern. Die Schlüsse passieren Eildämmer Berlin, Köpcke Wetz, Gassenhohl, Köpcke Wetz, Köpcke Wetz und vier Personenfahrzeuge.

Schiffverkehr im Städt. Hafen Halle-Trotha.

Am Sonntagabend, dem 27. Juni, 20 Uhr, hält im Saale des „St. Nikolaus“ Religionsabgeordneter Paul Schmitt (Kassel), einen öffentlichen Vortrag über das Thema: **„Im Kampf um Volk und Vaterland“**. Eintritt frei.
Ort: Freitag, 8 Uhr, Rosartstraße in Wab (St. N.).

Am Sonntagabend, dem 27. Juni, 20 Uhr, hält im Saale des „St. Nikolaus“ Religionsabgeordneter Paul Schmitt (Kassel), einen öffentlichen Vortrag über das Thema: **„Im Kampf um Volk und Vaterland“**. Eintritt frei.
Ort: Freitag, 8 Uhr, Rosartstraße in Wab (St. N.).

Abschieden am 24. 6. Christlich-Sozialer Volksdienst.

Am Sonntagabend, dem 27. Juni, 20 Uhr, hält im Saale des „St. Nikolaus“ Religionsabgeordneter Paul Schmitt (Kassel), einen öffentlichen Vortrag über das Thema: **„Im Kampf um Volk und Vaterland“**. Eintritt frei.
Ort: Freitag, 8 Uhr, Rosartstraße in Wab (St. N.).

25. Juni 20 Uhr, hält im Saale des „St. Nikolaus“ Religionsabgeordneter Paul Schmitt (Kassel), einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Im Kampf um Volk und Vaterland.“ Eintritt frei.

Ort: Freitag, 8 Uhr, Rosartstraße in Wab (St. N.).

Ist es leichter, Weinkenner oder Kaffeekenner zu sein?
Beim Wein wie beim Kaffee hängt die Qualität ab von Sorte, Boden, Höhenlage, Klima und Witterung. Beim Wein lernt auch der Laie die Qualität der verschiedenen Wachstümer und Jahrgänge kennen. Beim Kaffee bleibt das dem Fachmann überlassen; denn hier kommt es auf die richtige Mischung an, um aus den geschmacklichen Vorzügen verschiedener Sorten das Höchste an Gesamtwirkung herauszuholen.
Als vor 25 Jahren Dr. Ludwig Roselius den coffeinfreien und vollkommen unschädlichen Kaffee Hag erfand, da stellte er den Grundsatz auf: nur allerbeste Qualität.
Die gesundheitlichen Vorzüge und die stets gleich gute Qualität haben Kaffee Hag in 39 Ländern der Welt berühmt und beliebt gemacht. Tag für Tag arbeiten hervorragende Kaffeekenner daran, aus Hunderten von Gewächsen die besten herauszufinden und aus ihnen die bewährte immer gleich gute Mischung zusammenzustellen.
Seit es Kaffee Hag gibt, ist es so leicht, immer und überall guten Kaffee zu trinken. Kaffee kann gut sein. Kaffee Hag ist gut.

Gottfried Lindner A.-G. in Altmendorf-Halle.

Die heutige Generalversammlung... 25 774 Aktien mit einem Aktienkapital von 2 557 200 RM.

Die Verwaltung erstellte weiter die Ermächtigung, 500 000 RM. Lindner-Aktien an einem Brei...

Auf die Beiträge des Aktionärs, der mit Mitteln auf den Sonderaktien einen gewissen Optimismus zum Ausdruck brachte...

Die Reichsbank nach der Krise.

Der Reichsausschuß vom 23. Juni der Erlaß liegt also am Tage nach der Sonder-Erklärung...

Trotz der Disinflationierung sind in der vergangenen Woche der Reichsbank mehrere 300 Millionen RM. an Barreserven zufließen...

Der nun abgeschlossene Reichsbankkredit entbehrt die Reichsbank von allen Sorgen; denn die 400 Mill. RM. Reserven...

Eine bestimmte Steigerung ist allerdings auf seinem Saldo am Ultimo zu erwarten.

Wachstum bei der Reichsbank einsehlich am Ultimo die Wechselreserven sich in maßvollen Grenzen halten werden.

Table with exchange rates for Wechsel und Schecks, Lombards, Reichsbank, etc.

Darm- und Fleischtwaren-Industrie A.-G., Halle.

Die Gesellschaft hielt am Donnerstag ihre Generalversammlung ab...

Die Generalversammlung der Reichsbank... Berlin, 20. Juni. (Eigene Drahtmeldung)

Behauptet.

Berlin, 20. Juni. (Eigene Drahtmeldung) Frey herausfordernde Präzedenzfall ist die Forderung...

"Nordhorn und Vaterländische". Die Generalversammlung wählte Petermann als Vorstand...

Vorhause der Berliner Börse von 26. Juni

Large table listing various stocks and companies such as Abbau 1-8, Allg. Elektr., and others with their respective values.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Aktien, Industrielle Aktien, and Verkäufe-Aktien, listing various companies and their stock values.

Reichsbank diskont %

Table listing bank discount rates and other financial data for the Reichsbank.

Table listing various stocks and companies under the heading 'Bank-Aktien', including titles like 'Allg. Cred.-A.', 'Allg. Spark.', etc.

Steueraländer für Juli

Reichsteuer und Einkommensteuer. I. Reichsteuer sind zu zahlen an die Finanzämter...

Es sind fällig bis: 6. Juli: Lohnsteuer, Lohnsteuer einschließlich...

10. Juli: Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer des 3. Quartals...

10. Juli: (Einkommen bis 15. Juni) 1. und 2. Vierteljahr...

10. Juli: Lohnsteuer, Lohnsteuer einschließlich...

10. Juli: Einkommensteuer - einschlägige und nicht einschlägige Vorauszahlungen...

Städtische Steuern. Fällig bis zum 10. Juli 1931 ist das Schulgeld...

Fällig bis zum 15. Juni 1931 sind a) die Haussteuer...

Die Abrechnung der Steuern...

Leonhard Tief.

Die Generalversammlung der Leonhard Tief A.-G. in Köln verlief ruhig. Es wurde betont, daß entsprechend der in der letzten Generalversammlung abgegebenen Erklärung...

Die Vereinigte Fahrwerks- und Reifenwerke A.-G. in Radeburg...

Die Vereinigten Erdöl- und Mineralölwerke A.-G. in Chemnitz...

Stillegung eines Salzwerkes. Die im Verkauf stehende Salzmine in Chemnitz...

Bergmerkf. Rautenthal gestiftet - die Grube befindet sich etwa 12 Meilen von...

Berlin: Gubenener Textilfabrik A.G. vorm. G. u. S. Guben. Der Aufsichtsrat hat beschlossen...

Verbreitet von Berliner Schlachthofmarkt am 26. Juni...

Verbreitet von Berliner Schlachthofmarkt am 25. Juni...

Verbreitet von Berliner Schlachthofmarkt am 26. Juni...

Verbreitet von Berliner Schlachthofmarkt am 26. Juni...

Amstliche Devisenkurse vom 26. Juni 1931. 1 Dollar = 20,47; 1 Pfund = 16,45; 100 Reichsmark = 4,21.

Goldpandbriefe, wertlos. Anleihen. Berlin, 25. Juni. 100 Reichsmark = 1,10; 100 Reichsmark = 1,10.

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Deutsche Aktienkurse 1924-Juni 1931

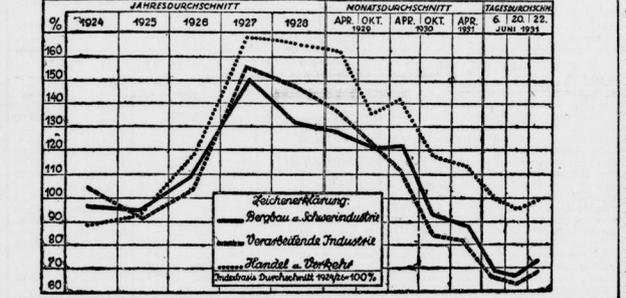


Table of stock market indices for various sectors: Allgemeine (100.00), Bauwesen (100.00), Industrie (100.00).

Amstliche Bekanntmachungen

Verbreitung Nebenarbeiten im W.-Gef. Vom 1. Juli 1931 an werden Witwen...

Berichtigung von Arbeiten. Die Abrechnung der Steuern...

Handverpachtung. Ich habe an der Kupferstraße einen Plan in Größe von ca. 1/4 Hektar zu verpachten...

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. Juni 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. ds. Mts., berichtigere ich in Halle a. S....

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. Juni 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. Juni 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. Juni 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. Juni 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. Juni 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 27. Juni 1931, 10 Uhr...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Stiftskontrollen. Halle a. d. S., 25. Juni. Auf der Berichtigung der Gemeindefürsorge...

Fahrplan der Strecke Merseburg - Leipzig-Leutzsch - Leipzig Hbf. Gültig ab 1. Juli 1931. Merseburg - Leipzig-Leutzsch - Leipzig Hbf. Leipzig Hbf. - Leipzig-Leutzsch - Merseburg.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Für alle die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, heimgegangenen Gatten, Emil Schiele, sage ich allen, die Trost und verständnisvolle Worte für mich fanden, herzlichsten, herzlichsten Dank.

Wwe. Anna Schiele, geb. Harnisch
zuehlich im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Halle (S.), den 26. Juni 1931.

Am 24. Juni 1931, nachm. 4 Uhr
erlitt der Tod nach einem arbeits-
reichen Leben von 89 1/2 Jahren
unsere geliebte Mutter, Schwieger-,
Groß- und Urgroßmutter, Schwester
und Schwägerin

Frau Friederike Seipel
geb. Schulze.

Die trauernden Hinterbliebenen
K. O. Stadt, Krimpe u. Halle
Die Beerdigung findet am Sonn-
abend nachmittags 3 Uhr statt.

Echt silberne Bestecke

zum
Tageskurs
deshalb
jetzt
günstigste
Gelegenheit
zum Einkauf.

Juwelier Tittel

Schmeerstraße 12
Altverarbeitete Bestecke.
Gold, Metall
1921, 1922 u. 1931.

Holenträger

sehr große Auswahl
6. Schöne Radl,
Galle, St. Sietzstr. 84.

Für Wasser-Sportler und Wanderer

Boots-Planen Spritz-Decken
Haar-Zelte
Zeit-Bahnen
Wasser-Tragesäcke
Wander-Decken
Hänge-Matten
Zeltbahnen
Rucksäcke
Liegesuhl-Läuter
M. Wehr
Leipzig Str. 47
Telefon 22 047.

Familien-Drucksachen

werden schnell und sauber angefertigt

Otto Hendel-Druckerei

Nur vom führenden Bettenhaus kauft man Bettstellen Matratzen Stepp- und Daunendecken

Metall-Bettstellen mit Patentmatratze M. 13- 17.50 20- 22- 25- 30- 34- 38- 44-	Stahlrohrmatratzen M. 6.50 11.50 14- 16- 20- 22- 19.50 21- 23.50 25.50 27- 45-	Steppdecken mit Kunstlederbezug M. 13.50 16.00 18.50 19.50 21- 23.50 25.50 27- 45-
Holz-Bettstellen M. 19- 23- 30- 33- 36- 42- 49- 55- 62- 70- 78- 86- 94- 102-	Auflage-Matratzen 3 teilig mit Kell M. 11.50 14- 16- 19- 22- 27- 33- 37- 40- 45-	Daunendecken mit Satinbezug M. 49- 59- 65- 75- 95- 105- 115- 125-
Kinder-Bettstellen aus Eisen M. 15.50 18- 20- 26.50 28- 32- anz Holz M. 20- 23- 25.50 30- 36-	Steppdecken M. 8.50 13.50 25.50 27-	Auflage-Matratzen Daunendecken zu billigsten Preisen in eigen. Werkstätten

Entgegenkommene Zahlungsbedingungen! Anfuhr nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9 (3 Minuten vom Markt)

Kirchliche Nachrichten

für den 4. Sonntag nach Trinitatis,
den 28. Juni 1931.

Rolle zur Verfertigung der Kirchensteife
und Kirchenrechnungen.

Ärzte: Abendmahl (M) Bibelstunde (B)
Kindergebet (K).
U. 2. Trauer: 8 Trauer, 10 Gasse;
Rittow 18 1/2 Weibliche Erzieherlehrende,
30 (B) im Martha-Haus; Freitag, 20
Sonntag (B) in der Friedländer Gasse.
St. Ulrich: 8 Ziehe, 10 Gasse (M).
St. Ulrich-CB: 10 Ziehe.
St. Marii: 8 Rochus, 10 Keller, 1/2
(R) Berlin; Dienstag 20 (B) Keller im
Bühnenzimmer; Freitag 20 Kirchenmusik.
Kopplitz: 8 Keller.
Dom: (Reformierte Gemeinde) 10 Lang
(Domchor), 18 Gabriel; Dienstag
Bibel, Predigt, im Gemeindehaus; Lang;
Rittow: 20 Abendmahl; Sonntag
Hochgenuss, Lang.

Lauterbach: Sonnabend 30 1/2 Boden-
schlußbande; Bibel; Sonntag 8 1/2
Strophus, 10 Gabriel, 11 1/2 (R) Gabriel; Dienstag
20 (B) Weiblich, 20.
Strophus: 8 Weiblich, 10 Gasse (M),
11 1/2 (R) Gasse; Rittow 18 1/2 Weibliche,
Rittow, Gemeindehaus; Donnerstag 20
(B), Gemeindehaus; Weiblich; Freitag 20
Friedländer, Gemeindehaus.

St. Georg: 8 Bible, 10 Gellmann;
Montag 10 in der Kirche Konfirmation
der Jünglinge der Frau-Vereinanstalt,
Gellmann (M), Gorgegasse; Montag 20
(B) Gellmann.
Nieder-St. 10 Bible.
St. Paulus: 8 Gellmann, 10 Schöne,
11 1/2 (R) Schöne; Dienstag (B) Schöne,
Draußenhaus; 10 Bible; Rittow
20 1/2 (B) Schroeter.

St. Johannes: 8 Gellmann, 10 Kopf
(Doppelantritt), 10 1/2 Wante (R), 13
Gellmann (R), Rittow 20 Gellmann (R).
Unterfahrt: 10 Gellmann, 10 1/2 Kopf-
nede (R).

Lehrstuhl: 10 von Broder (R).
Sandmühl: 15 Gellmann für die Stabi-
mitten im Garten der Spielwiese,
Schöneberg 4, Rittow 20 Gellmann,
Gellmann; Dienstag 20 (B), Weiblich,
Rittow 20 1/2 Gellmann, 20
Allgemeiner Vereinsabend des Christlichen
Verbands für Frauen und Junge Frauen;
Weiblich 4; Donnerstag 20 Gellmann
(Gor, 20 (B), Schöneberg, 21; Sonnabend
20 1/2 Familienabend des Frauenvereins.

Maria- und Pfingsten: 10 Predigt-
gottesdienst, St. St. Dr. Gabriel (R).
St. Bartholomäus: 8 Komete, 10
Schwarzhopf; Freitag 20 Bibel, Predigt,
im Gemeindehaus, Gellmann.

Bertra: 10 Komete.
Trinitatis (G): 10 Predigt-
(R) fällt aus; Montag 20 G. Frauenhilfe,
Dienstag: 9 Gellmann.

Kammendorfer Kirche: 11 Predigtgottes-
dienst, Bibel, 10 (R) Friedemann; Don-
nerstag 20 (B) in der Bibel.
Berliner Kirche: 9 Gottesdienst, 10 (R)
Senje.
Wilmshof: 9 Gottesdienst, Schöneberg,
10 (R) Schöneberg.
Berliner: 10 Predigtgottesdienst, 15
Wilmshof bei Weiblich.
Zeitz: 11 1/2 Gellmann.
Diesau: 9 Gottesdienst, 10 (R).
Hierstein: 11 Gottesdienst,
August 14 Gottesdienst,
Bühl: 2 Gottesdienst,
Zehnder: 8 Gottesdienst.

Sankte Gemeinden:
Christ. Gemeindefest in der Landes-
kirche, Margaretenstr. 5; Sonntag 20 Evangelisation, Gellmann, 11 Sonntagsgottes-
dienst, 20 Jugendbund G. E.; Donnerstag 20
Bibelstunde.

Gemeinde deutscher Christen (Kapellen),
Sankte Gemeinden: 20. Sonntag, 20
Gottesdienst, Schriftleiter u. St. B. St.
Bau Schmidt, Kassel, 11 (R) und Bibel-
stellen, 16 Gottesdienst, Weiblich; Rittow
20 Bibel, und Gellmann.
Orthodoxe Kirche, Kängsgebäude
der Franzosen Stiftung, Eingang neben
Rathenhaus-Apotheke, Röntgenstr. 94; Son-
ntag 10 und 12 Gottesdienst mit Predigt,
Sankte Gemeinden, 11 1/2 Sonntagsgottes-
dienst.

Christliche Gemeinde Liebenauer Str. 4
(am Familien-Haus); Sonntag 10 Bibel-
stunde, 15 Bibelstunde, 16 Familien-
nachmittag und 19 1/2 Pfingsten; jeber-
mann willkommen; Donnerstag 20 Bibel-
stunde, Bibelstunde.
Christlich missionarische Vereinigung
(Christian Science Society), August 1,
Unterförsting 2, Eingang Unterberg,
Sonntag 10 Gottesdienst; Rittow 20
Vermittlung.

Für die Reise



Echt Vulkanfiber-Koffer

mit zwei Sicherheitsschlössern und gutem
Ledergriff, 5 Jahre Garantie für Haltbarkeit

60 cm	65 cm	70 cm groß
8.—	9.—	10.—

Brotkorb Aluminium	..... -75
Butterdose Aluminium	..... -60
Seifendose	..... -65 -40
Badehaube	..... -1.10 -30
Frasierlampe	..... 1.50 -60
Isolierflasche	..... 1.30 -90
Reise-Platte für „Meta“- Brennstoff	..... 2.50
Kleiderbügel	..... 1.—
Reisenäzeug	..... -60 -50
Bad-Sonnenhut Farben	..... -75
Schwammbeutel	..... -85 -50
Schuhputzgarnitur	..... 1.—
„Meta“-Brennstoff 20 Steine	..... -60
Touristen-Besteck	..... 1.10 -50
Sonnenschutzbrille	..... 1.— -75

Stabile Handkoffer

Fein-Fiber mit 2 Schlössern,
stabile Verarbeitung

50 cm	60 cm	70 cm groß
5.50	6.75	7.75

Rucksack mit Tasche	..... 4.25	2.50
Autobrille	..... 1.—	-50
Luftkissen	..... 4.50	3.50
Wasserball 80 cm Ø	..... 1.25	1.25
Hutständer zusammenlegbar	..... -50	
Badegürtel Gummi	..... -45	
Sportgürtel Leder	..... 1.—	-75
Feldflasche	..... 3.65	2.75
Badeschuhe	..... 1.85	1.—
Hängematte	..... 5.50	3.50
Schuhspanner	..... Paar	-65
Kragenbeutel zusammen- legbar	..... 2.—	
Rasierapparat	..... 1.75	1.25
Wandkocher	..... 1./1. Lt. Inhalt	3.75
Gummischwamm	..... -50	-25

Neuheit! Unsichtbare Hosenträger



Neuheit! Bublikopf-Haar-Weller

sehr praktisch Stück -30

H. Schnee Nachf.

Gr. Sietzstr. 84.
Erlöse Spezialarbeiten
für gute Gewerke-
mannen Zeitungen.

Winterarbeiten

Zapfenlein
bill. u. gut. Off. unt.
2070 an d. G. p. 3.

Eine Gelbtü- r-Kleiderbügel

muß es für jeden
Empfänger von Be-
werbungen jeder Art
sein, den Zertifi-
katsbesitzer der be-
treffende Zeugnise
Zeugnisabschriften
und. umgehend an
den Bewerber zurück-
zugeben. Für Zer-
tifikatsinhaber u. be-
treffende Zeugnise
ist jede Zeugnise-
gabe, auch wenn
sie vollständig nur
geringen Wertes ist,
ein betragsloser
Verlust.
Sofortige Stellung
Angelegenheitsverwaltung.

Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte

vorm. Paul Reuß in Artern.
Spezialfabrik-Anleihe 500 000 RM.
vom Jahre 1905.

Gemäß § 6 der Anleihebedingungen hat
heute vor einem Notar die planmäßige
Auslösung vorkubend genannter Zeugnise-
verpflichtungen stattgefunden.
Dabei sind folgende Nummern gezogen
worden:
13 14 16 17 18 20 22 26 27 28 29 30 32 33 34
35 37 38 39 40 41 48 69 70 71 72 73 86 87 88
96 98 99 106 108 113 115 119 122 124 125
128 129 132 133 140 150 152 158 159 160
161 164 166 168 169 174 176 178 184 188
192 193 197 200 202 203 204 205 211 213
214 215 216 217 219 220 221 231 234 235
236 237 239 241 242 243 247 252 253 255
263 264 265 268 269 276 277 281 282 283
284 291 292 293 294 295 296 298 299 301
302 308 310 312 314 317 320 325 332 336
337 338 339 340 341 343 345 346 347 348
349 350 351 352 353 354 355 356 357 358
361 363 367 368 369 370 371 380 382 384
385 386 387 388 390 391 393 394 395 396
406 407 409 410 411 413 420 421 496 500
501 502 503 504 505 506 507 514 515 516 517
518 519 520 522 523 526 529 532 541 542 545
546 548 549 550 551 552 554 555 556 558
569 561 566 570 571 572 577 579 580 581
582 583 586 588 590 592 593 594 595 597
645 646 647 652 658 659 661 662 664 665
666 670 671 672 674 678 683 686 688 688
703 704 706 707 708 710 711 712 714 715
716 717 718 719 721 722 723 724 725 726
728 729 731 732 733 734 735 737 739 742
744 745 746 747 749 750 751 752 753 754
755 762 769 772 773 780 788 789 790 791
792 793 795 796 797 798 799 800 801 802
803 804 807 809 811 812 813 814 815 816
817 818 819 822 823 826 827 828 829 836
837 839 840 849 851 854 855 856 857 858
861 862 864 865 867 869 878 879 880 881
883 886 890 892 894 900 901 905 906 907
908 911 913 914 917 919 921 924 925 926
929 930 931 932 933 936 938 939 941 942
943 944 946 947 948 949 950 951 952 953
954 956 958 959 960 962 963 964 965 967
969 970 971 972 973 974 981 984 990 991
992 993 994 996 998 997 999, welche vom
1. Januar 1932 an
bei dem Bankhaus G. F. Schumann, Galle
a. E.,
Friedrich & Co., Rommelsbüchelstraße
a. E., Artern,
und bei der Geschäftsstelle in Artern
zum Kennzettel zur Einlösung gelangen.
Die Einlösung der gezogenen Zeugnise-
verpflichtungen erfolgt gegen Rückgabe der
Stücke und der Pöster als am Pösterstube
der Zeugniseverpflichtungen verfallenden
Zinsen. Die gezogenen Zeugnise werden
vom Zeugnisegeber gefälligst
Artern, den 26. Juni 1931.
Der Vorstand, Geschäftsführer

Schweine-Schnitzel 108 Pf.

5x 1/4 Pfund
Schlachwurst
Knadschwurst
Kahlschwurst
Jagdwurst
Metzwurst
100 Pf.

Gek. Schinken 1 Pfd. 140 Pf.

Fr. Bratwurst 1 Pfd. 85 Pf.

Altersteinste Molkerer
Mokka-Butter 66 Pf.
Eine feinere Qualität
gibt es nicht! Aroma
ganz wunderbar
1 Stück nur
Jedes Stück Butter erbitte
zurück, wenn Sie wirklich
nicht zufrieden sein sollten
A. Knäusel
Butter
Wurst
Fleisch



Er wußte sich zu helfen! Durch
eine kleine Anzeige in der
„Saale-Zeitung“ erhielt er stunden-
weise Beschäftigung als
Wagenpfeiler und Gartenhelfer.
Jetzt ist er nicht mehr arbeitslos.

Inserte in der S.-Z. haben Erfolg!